

Neuerwerbungen November/Dezember 2022

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Politik & Internationales & Gesellschaft.....	10
Frauen- & Geschlechtergeschichte.....	2	Arbeit & Beruf & Wirtschaft.....	13
Frauenbewegung/en.....	4	Recht.....	13
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies.....	6	Literatur & Sprache.....	14
Philosophie.....	7	Kunst & Kultur & Medien.....	16
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität.....	9	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	19
Psychologie & Psychotherapie & Medizin.....	9	Sport & Reisen.....	20
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	10	Männerforschung.....	20

Auto- & Biographien

Badora, Anna: Dreizehn Leben

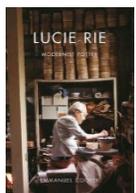


Frauenporträts / inspirierend und wegweisend. – Wien : ueberreuter, 2022.

Signatur: 2201343-B.Neu

Von der Verfassungsrichterin zur Weltraumarchitektin, von der Ultratriathlon-Weltmeisterin zur Rapperin – Anna Badora hat ausführliche Interviews mit dreizehn besonderen Frauen aus Österreich geführt und erzählt nun deren Geschichten. Eines haben diese ganz und gar unterschiedlichen Frauen gemeinsam: Sie alle sind ihren Träumen und Berufungen gefolgt und dafür neue Wege abseits der ausgetretenen Pfade gegangen. Jede von ihnen hat sich mutig Risiken entgegengestellt, Rückschläge und Hindernisse überwunden und sich ihren ganz eigenen Platz in einer männlich dominierten Umgebung erkämpft.

Cooper, Emmanuel: Lucie Rie



modernist potter. – London : New Haven : Yale University Press, 2021.

Signatur: 2201806-B.Neu

The life and legacy of brilliant but elusive potter Lucie Rie is investigated through interviews, letters and the analysis of her elegant, modernist vessels. Lucie Rie (1902–1995), one of the 20th century's most celebrated and iconic potters, combined an acute understanding of modernism with the

skills of her chosen craft. Emmanuel Cooper, a distinguished potter who knew Rie, interviewed many of her friends and acquaintances to produce this complete and detailed account of Rie's life and work. The author was given unrestricted access by the Rie estate to previously unpublished letters and other material, which provide fascinating new insights into her life and work and allowed him to reevaluate Rie's creative output within the broader context of modernism and the emergence of the studio pottery movement in Britain.

Guillot, Renée-Paule: Marguerite d'Autriche-Bourgogne



duchesse de Savoie / la grandeur, l'amour et la mort. – Chambéry : La Fontaine De Siloé, 2021.

Signatur: 2204701-C.Neu

Quelle vie incroyable que celle de Marguerite d'Autriche ! Mariée dès son plus jeune âge, reine de France à 3 ans mais bientôt répudiée, remariée avec l'infant d'Espagne mais veuve à 17 ans, elle deviendra Duchesse de Savoie au côté de Philibert, le grand Amour de sa vie. Si grand qu'elle ne l'oubliera jamais et fera bâtir le monastère de Brou, à Bourg-en-Bresse, en sa mémoire. Tante de Charles Quint, Gouvernante des Pays-Bas, elle sera une des plus grandes figures politiques de son temps. Marguerite, une femme du XXIe siècle au temps de la Renaissance, un grand caractère, une profonde sensibilité et une volonté de fer. Une grande Dame qui, au-delà de son rôle social, fit de sa vie une magnifique histoire d'amour.

## Herwig, Malte: Françoise Gilot



die Frau, die Nein sagt / ihr Leben mit und ohne Picasso. – Zürich : Diogenes, 2021.

Signatur: 2196444-B.Neu

Für Pablo Picasso blieb sie ein Rätsel, und sie war die einzige Frau, die ihn verließ: Françoise Gilot – Malerin, Wahrheitssuchende, Rebellin. Die Mutter von Claude und Paloma Picasso öffnete Malte Herwig die Türen ihrer Ateliers in New York City und Paris und sprach mit ihm über zentrale Fragen des Lebens: Worauf kommt es wirklich an? Ein Buch über die Kunst. Und über die Kunst eines erfüllten Lebens.

## In unseren Worten : Lebensgeschichten von Wienerinnen aus der ganzen Welt



herausgegeben von Jelena Gučanin [u.a.]. – Wien : Berlin : Mandelbaum Verlag, 2021.

Signatur: 2203009-B.Neu

„Alle sprechen über Menschen, die flüchten müssen, aber niemand hört den Menschen zu, die wirklich geflüchtet sind. Und schon gar niemand hört einer Frau zu, die selbst erzählt, warum sie überhaupt flüchten musste und wie sie das empfand. Nur einmal will ich meine eigene Geschichte erzählen, gemeinsam mit anderen, die auch geflüchtet sind, damit die Menschen aufhören, mir Worte in den Mund zu legen, die nicht stimmen.“ Die Idee zu diesem Buch stammt von Frauen, die gemeinsam beschlossen haben, dass nicht länger über sie gesprochen wird, sondern ihre Flucht- und Migrationsgeschichten selbst erzählen wollen. Die Texte sind so unterschiedlich wie die Autorinnen selbst. Generations- und religionsübergreifend teilen Frauen und Mädchen ihre Erfahrungen in ihren eigenen Worten. Die Nahbarkeit und Direktheit der Erzählungen gibt einen ungefilterten Einblick in ihre Lebenswelten.

## Küppers, Topsy: Nix wie Zores!



jüdisches Leben und Lieben. – Wien : edition a, 2020.

Signatur: 2175468-B.Neu

Feiner jüdischer Humor, der auch den schweren Dingen das Drama, nicht aber die Tiefe nimmt: Zu ihrem 90. Geburtstag erzählt die Sängerin und Schauspielerin Topsy Küppers Geschichten aus der Welt der Künstler und Intellektuellen, die das Leben schöner machen. Nebenbei verrät die Grande Dame der klugen Unterhaltung ein Hausmittel ihrer Großmutter, dank dem sie weiterhin am Steuer ihres Cabrios von Auftritt zu Auftritt eilen kann.

## Nöstlinger, Christine: Mein Tagebuch



Ungekürzte Ausgabe. – München : dtv, 2021.

Signatur: 2182769-B.Neu

Kritisch, humorvoll und mit einer gehörigen Portion Ironie macht sich Christine Nöstlinger in mehr als 60 Glossen, die ursprünglich in der Zeitung „Die ganze Woche“ erschienen sind, Gedanken über Haushalt und Wohnen, Schule und Erziehung, Partnerschaft und Emanzipation. Ein Buch zum Lachen und zum Nachdenken.

## Oberkofler, Gerhard: Eva Priester



eine jüdische Frau im Kampf für eine gerechte Menschheit ; mit Originaltexten aus ihrem poetischen und essayistischen Werk. – Innsbruck : Wien : Studien Verlag, 2022.

Signatur: 2204431-B.Neu

Die Journalistin und Publizistin Eva Priester kommt in diesem Buch durch Originaltexte selbst zu Wort: 1910 in Sankt Petersburg geboren, emigriert sie mit ihrer Familie 1919 nach Berlin, wo sie 17jährig beim Berliner Tagblatt ihre journalistische Karriere beginnt und sich gegen den aufsteigenden Faschismus engagiert. 1935 flieht sie, als Jüdin und Kommunistin verfolgt, vor Hitler nach Österreich, von dort 1938 weiter über Prag ins Exil nach London, wo sie sich für die Wiederherstellung eines freien, unabhängigen Österreich einsetzt. Nach Kriegsende kehrt sie zurück nach Wien, veröffentlicht ihre im Exil verfasste „Geschichte Österreichs“, beginnend mit dem Habsburger Reich. Eva Priester prägte für das Österreichbild und ein spezifisch österreichisches Geschichtsverständnis. Als Redakteurin kommunistischer Zeitschriften und Zeitungen legt sie den Schwerpunkt auf kritische Sozialreportagen. Sie stirbt während eines Kuraufenthaltes 1982 in Moskau.

## Riccabona, Christine: Erika Danneberg



Schriftstellerin, Psychoanalytikerin, Friedensaktivistin. – Innsbruck : innsbruck university press, 2022.

Signatur: 2204448-B.Neu

Erika Danneberg (1922–2007) engagierte sich zeitlebens für soziale Gerechtigkeit und politische Solidarität mit den Benachteiligten der Gesellschaft. Die frühen Erfahrungen im Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg begründen Dannebergs antifaschistische Haltung und ihr leidenschaftliches Eintreten für eine humane Welt. Die Entschlossenheit, mit der sie bis ins hohe Alter für eine antikapitalistische Politik kämpfte und die Befreiungsbewegungen Lateinamerikas, insbesondere in Nicaragua, unterstützte, prägte die Rolle der Psychoanalytikerin, Kommunistin, Friedensaktivistin und Autorin. Dieses Lebensbild, das auf der

Basis ihres Nachlasses im Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck entstanden ist, sowie eine Auswahl ihrer Texte erinnern an eine außergewöhnliche Frau der österreichischen Politik und Kulturgeschichte.

### Sauer, Jutta: „Wie nur ein Haifisch trösten kann“



Ilse Aichinger. Ein Porträt. – Berlin : Aviva, 2021.

Signatur: 2196244-B.Neu

Für sie wäre es das größere Glück gewesen, nicht auf der Welt zu sein, erklärte Ilse Aichinger einmal. Wenn sie noch einmal die Wahl hätte, würde sie das Leben verweigern. Dennoch ist die Autorin 95 Jahre alt geworden, sie starb nur zehn Tage nach ihrem letzten Geburtstag, am 11. November 2016. In ihrem biografischen Essay hat Jutta Sauer die Schriftstellerin im Dialog mit ihrem Werk und wichtigen Ereignissen der Kultur- und Zeitgeschichte auf ihrer beispiellosen Lebensreise begleitet. Sie ist dabei einer Frau mit einer unbeirrbaren Haltung begegnet, aber auch einer anarchischen Flaneurin, deren singuläres Werk über ihren Tod hinaus bis in die Gegenwart reicht.

### Urisman Otto, Alexandra und Roger Turesson: Gretas Weg



Stationen einer bewegenden Reise / aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann. – Hamburg : Hoffmann und Campe, 2021.

Signatur: 2200667-B.Neu

Seit nunmehr drei Jahren reist die Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg durch die Welt und kämpft für die Erreichung der Klimaziele der Vereinten Nationen. Die Journalistin Alexandra Urisman Otto und der Fotograf Roger Turesson begleiten ihre Aktivitäten von Anfang an und erzählen mit zahlreichen Bildern und Anekdoten von der langen Reise und den Meilensteinen ihres Engagements für das Klima, von ihren Schulstreiks 2018 bis zu ihrer Rede beim UN-Klimagipfel, sitzen neben ihr vor dem schwedischen Parlament, reisen mit ihr in überfüllten Zügen, segeln über den Atlantik, fahren mit ihr in Arnold Schwarzeneggers Tesla – um dann, auf diesen Zug aufgesprungen, noch einmal am eigenen Klima-Engagement zu feilen.

### Weisbrod, Andrea: Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung



Erweiterte Neuauflage. – Berlin : Aviva, 2021.

Signatur: 2201694-B.Neu

Jeanne-Antoinette de Pompadour (1721–1764) lebte von 1745 bis 1764 als offizielle Mätresse des französischen Königs Ludwig XV. in Versailles und war eine der mächtigsten

Frauen in der Geschichte Frankreichs. Die Historikerin Andrea Weisbrod räumt in ihrem Buch mit den hartnäckigen Klischees „der Pompadour“ als intrigante Kurtisane und verschwendungssüchtiger Geliebten eines schwachen französischen Königs auf und zeigt die Mätresse als geschickte Strategin, die ihre Position am Hof mit wohlüberlegten Kommunikationsstrategien dauerhaft stabilisierte. Sie verknüpft Historie und Kunstgeschichte und zeigt anhand von acht Porträts, die Pompadour von den wichtigsten Künstler\*innenn ihrer Zeit anfertigen ließ, das bewegte Leben der ersten bürgerlichen Mätresse. Die Biografie offenbart die durchdachte Selbstinszenierung und das Wirken der Pompadour und gibt Einblick in die politischen Machtgefüge der höfischen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts.

### Zedinger, Renate: Maria Luisa de Borbón (1745-1792)



Großherzogin der Toskana und Kaiserin in ihrer Zeit. – Wien : Köln : Böhlau Verlag, 2022.

Signatur: 1281681-C.Neu-Per.22

Erstmals in der historischen Forschung wird der Kaiserin und Erzherzogin von Österreich, Maria Luisa de Borbón, der Frau Kaiser Leopolds II., eine eingehende Biografie gewidmet. Als Tochter des spanischen Königs Carlos III. und der kursächsischen Prinzessin Maria Amalia konnte die Infantin auf französische und habsburgische Vorfahren zurückblicken, erstreckten sich ihre Wurzeln über das gesamte europäische Machtgefüge. Mit Erzherzog Leopold 1765 verheiratet, sollte das junge Paar nach dem Verlust Lothringens nun in der Toskana die Dynastie der „Lorena“ weiterführen. Tatsächlich aber entwickelte sich der großherzogliche Hof zur politischen und familiären Drehscheibe, konnten sich Informationen von hier aus schneller verbreiten. Mit den Erfahrungen des Madrider Hofes war Maria Luisa den Anforderungen gewachsen, sie schlüpfte mühelos in die Rolle der Königin und Kaiserin am Vorabend großer politischer Veränderungen und ganz nebenbei sicherte sie mit großer Kinderschar den Bestand der Dynastie.

## Frauen- & Geschlechtergeschichte

### Akteneinsicht : Marie Jahoda in Haft



herausgegeben von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler. – Innsbruck : Wien : StudienVerlag, 2022. – (Transblick ; 16)

Signatur: 1798642-B.Neu-Per.16

Die Sozialpsychologin Marie Jahoda (1907–2001) saß 1936/37 neun Monate in Haft. Ihr Verbrechen war, als Revolutionäre Sozialistin die Diktatur des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes bekämpft zu haben. Bei den Verhören und vor Gericht hielt sich Jahoda strikt an eine Regel der konspirativen Untergrundarbeit: Gib nur zu, was nicht mehr bestritten werden kann, und belaste andere nicht.

## Brander, Laura: Ego domina – herrschende Frauen im 11. und 12. Jahrhundert

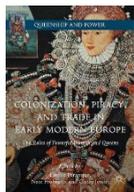


Welfinnen und Königinnen Aragons zwischen Integration, Desintegration und dynastischer Identität. – Affalterbach : Didymos-Verlag, 2021. – (Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters ; 14)

Signatur: 2206369-B.Neu

„Ego domina“ befasst sich mit den herrschenden Frauen der welfischen Fürsten und der aragonesischen Königsfamilie im 11. und 12. Jahrhundert. Eine Frau gehörte im Mittelalter zwei Familien an: ihrer Herkunftsfamilie und ihrer Ankunftsfamilie. Ehefrauen konnten in ihren Ankunftsfamilien als Identitätsstifterinnen wirken und das Selbstverständnis der Dynastie sowohl von außen als auch von innen und damit deren dynastische Identität beeinflussen. Das Handeln einer Frau wurde durch ihr Zugehörigkeitsgefühl zu ihren Familien bestimmt sowie dadurch, mit welcher Familie sie sich identifizierte, in welche Familie sie sich integrierte und in welche Familie ihre Identität einfluss. Zentral sind die Rollen, die Fürstinnen und Königinnen in ihren Familien wahrnahmen, ebenso wie ihre Funktionen, die sie für die Familien erfüllten. Laura Brander zeigt, dass der Einfluss der untersuchten Fürstinnen und Königinnen abhängig war von ihrer Integration und ihrem Integrationswillen. Dynastische Identität war keine Konstante, sondern im stetigen Wandel begriffen und wurde durch die Personen definiert, die die zwei wesentlichen Komponenten des Familienbewusstseins, Abstammung und Herrschaftslegitimation, transportierten.

## Colonization, Piracy, and Trade in Early Modern Europe : The Roles of Powerful Women and Queens



herausgegeben von Estelle Paranque, Nate Probasco und Claire Jowitt. – Cham, Switzerland : palgrave macmillan, 2017. – (Queenship and power)

Signatur: 2197208-B.Neu 

This collection brings together essays examining the international influence of queens, other female rulers, and their representatives from 1450 through 1700, an era of expanding colonial activity and sea trade. As Europe rose in prominence geopolitically, a number of important women—such as Queen Elizabeth I of England, Catherine de Medici, Caterina Cornaro of Cyprus, and Isabel Clara Eugenia of Austria—exerted influence over foreign affairs. Traditionally male-dominated spheres such as trade, colonization, warfare, and espionage were, sometimes for the first time, under the control of powerful women. This interdisciplinary volume examines how they navigated these activities, and how they are represented in literature. By highlighting the links between female power and foreign affairs, Colonization, Piracy, and Trade in Early Modern Europe contributes to a fuller understanding of early modern queenship.

## Frei, Elisa, Martina Gugglberger und Alexandra Wachter: Widerstand und Zivilcourage

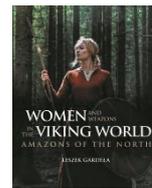


Frauen in Oberösterreich gegen das NS-Regime 1938-1945. – Oberösterreichisches Landesarchiv, 2021.

Signatur: 2203659-C.Neu

Handlungen von Frauen, die sich dem NS-Regime widersetzen, fanden lange Zeit wenig Beachtung. Dies änderte sich mit einer erweiterten Debatte darüber, welche unterschiedlichen Formen Widerstand annehmen konnte: Die Bandbreite reichte von der Weigerung, nationalsozialistische Vorschriften einzuhalten, bis zu politischer Agitation und der Unterstützung von Verfolgten, aber auch dem Versuch, sich der Verfolgung zu entziehen oder für die eigene religiöse Überzeugung einzustehen. Das vorliegende Buch möchte dazu beitragen, die Aktivitäten und Schicksale von Frauen in Oberösterreich zu würdigen, die auf vielfältige Weise Zivilcourage und Unrechtsbewusstsein bewiesen und dafür ein hohes Risiko eingingen.

## Gardela, Leszek: Women and weapons in the Viking world



Amazons of the North. – Havertown, PA : Casemate Publishers, 2021.

Signatur: 2207652-C.Neu

Leszek Gardela sets out to investigate the idea of 'the armed woman' in the Viking Age through a comprehensive and cross-cultural approach and weaves a nuanced picture of women's lives in the Viking world and in the Viking Age (c. AD 750–1050). Until fairly recently, Norse society during this pivotal period in world history has been characterized as male-dominated, with women's roles dismissed or substantially downplayed. There is, however, ample textual and archaeological evidence to suggest that many of the most spectacular achievements of Viking Age Scandinavians – in craftsmanship, exploration, cross-cultural trade, warfare and other spheres of life – would not have been possible without the active involvement of women, and that both within the walls of the household and in the wider public arena women's voices were heard, respected and followed. Richly illustrated, this book examines the stories of the warrior woman and women's connections with the warlike sphere of life in the Viking Age, using literature and archaeological evidence from Scandinavia and the wider Viking world to examine the motivations and circumstances that led women to do so prompted to take part in the armed conflict.

## Hämmerle, Christa: Ganze Männer?

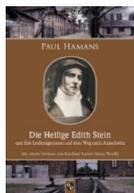


Gesellschaft, Geschlecht und Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn (1868–1914). – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2022. – (Krieg und Konflikt ; 16)

Signatur: 2208811-B.Neu

Nach der verlorenen Schlacht gegen Preußen bei Königgrätz (1866) war die Einführung der Allgemeinen Wehrpflicht in Österreich-Ungarn ab Ende 1868 zwar breit akzeptiert, stieß aber auch auf Ablehnung und Kritik. Von den einen wurde sie mit Militarismus und der Gefahr eines kommenden „Volkskrieges“ gleichgesetzt, während Militärbefürworter\*innen unterschiedlicher politischer Lager mit Blick auf die Aufrüstungstendenzen in Europa ihre Notwendigkeit betonten. Christa Hämmerle eröffnet neue Perspektiven auf die Geschichte der k. (u). k. Armee vor dem Ersten Weltkrieg. Sie zeigt, wie das „moderne“ Rekrutierungssystem ausgebaut und verhandelt wurde. Besonderes Augenmerk richtet sie auf geschlechtergeschichtliche Dimensionen, etwa den Anspruch der Wehrpflichtarmee, eine „Schule der Männlichkeit“ zu sein. Mit der Auswertung von Wehrpflichtbriefen, Militärgerichtsakten und Erinnerungen deutschösterreichischer Soldaten wird eine „Geschichte von unten“.

## Hamans, Paul: Die Heilige Edith Stein und ihre Leidensgenossen auf dem Weg nach Auschwitz



aus dem Englischen von übersetzt von Pawel Nadzieja. – Aachen : Bernardus-Verlag, 2021.

Signatur: 2201213-B.Neu

Die jüdische Philosophin Edith Stein, die nach ihrer Konvertierung zum katholischen Glauben als Unbeschuhte Karmelitin den Ordensnamen Teresia Benedicta a Cruce angenommen hatte, wurde 1942 im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet. Ihr Lebensweg, ihre Berufung und ihr Tod zeigen, dass der Glaube, die Treue zu Gott und das Leben in der Nachfolge Christi auch unter allerschwierigsten Umständen möglich sind. Paul Hamans präsentiert in seinem nun auch auf Deutsch erschienenen Werk erstmals eine noch immer nicht vollständige Liste von Edith Steins Weggefährten nach Auschwitz. In sorgsam ausgearbeiteten individuellen Biographien zeichnet er so die Leben von insgesamt 28 ermordeten katholischen Jüdinnen und Juden nach.

## Jungmeier, Gundi und Uli Vonbank-Schedler: Wachsen lassen



Politik, Bildung, Blasmusik : Frauen : Murau. – Murau : murauerInnen, 2021.

Signatur: 2201032-B.Neu

Ein wesentliches Ziel im Projekt murauerInnen ist es, „Frauen und ihr Leben und Wirken sichtbar zu machen“.

Dazu gäbe es eine unbegrenzte Zahl an Themen, da Frauen in praktisch allen Lebensbereichen eine Rolle spielen und spielten. Die Ausstellungsreihe WACHSEN LASSEN hat drei Themen beispielhaft aufgegriffen und recherchiert: Frauen in der Politik, Frauen in der Bildung und Frauen in der Blasmusik.

## Laske, Caroline: Medieval women in the très ancien coutumier de Normandie



3 textual representation of asymmetrical dependencies. – Berlin : EBVerlag, 2020. – (Joseph C. Miller memorial lecture series ; 3)

Signatur: 2207884-B.Neu

This paper examines the legal capacity which secular women enjoyed or lacked in late medieval Normandy. The issue is particularly relevant to decoding asymmetrical dependencies, since a lack of legal capacity was the quintessential expression of women's inferior position and dependency in society and in the eyes of the law. The research reveals the extent of that legal dependency in real, rhetorical and linguistic terms. It involves examining the textual and semantic representation of women in Norman customary law texts, by using diachronic linguistics and terminological methodologies. The study confirms the assumption that women in thirteenth century Normandy had relatively low legal capacity and found themselves in asymmetrical dependencies on men, especially on their husbands. The narrative told in the Coutumier of men is not only more substantial but also considerably more varied and thus contextually richer. The approach has allowed us to go beyond content analysis and get a better understanding of the actual social experience of women's legal capacity by compounding information and data from analysis of content, meanings, terminology and discourse and, hence, providing a contextualized understanding of the dependencies in which women existed in their daily lives.

## Madame d'Ora : Tagebücher aus dem Exil



herausgegeben von Eva Geber. – Wien : Berlin : Mandelbaum Verlag, 2022.

Signatur: 2202099-C.Neu

Madame d'Ora, mit bürgerlichem Namen Dora Kallmus, war eine Fotografin von internationalem Rang mit Ateliers in Wien und später in Paris, wo sich Persönlichkeiten von Gustav Klimt bis zu Angehörigen des Kaiserhauses, von Josephine Baker bis Pablo Picasso porträtieren ließen. 1940, nach der Okkupation Frankreichs, verlor sie ihren Besitz. Ihre geliebte Schwester wurde 1941 nach Lodz deportiert. D'Ora floh in den Süden Frankreichs und lebte rund drei Jahre in einem Bergdorf in der Ardèche, wo sie ein Tagebuch führte und Essays sowie einen Roman schrieb. Sie plante, Teile dieser Schriften nach dem Krieg zu veröffentlichen, fand aber keinen Verlag. Die Herausgeberin Eva Geber

ber hat nun diesen Nachlass erstmals umfassend aufgearbeitet und begleitet ihn mit einem erläuternden Essay sowie Zeit- und Polizeidokumenten. Das Ergebnis ist das intime Bild einer Frau, die trotz Not und Gefahr nicht bereit ist, sich aufzugeben, die ihre Würde bewahren und ihre Werte leben will. D'Oras Aufzeichnungen zeigen anschaulich, wie sich der Blick eines Menschen durch die Bedrohung des Nationalsozialismus verändert.

## Frauenbewegung/en

### Befreiung der Frau : Texte zur Geschichte eines weltweiten Kampfes



herausgegeben von Julia Harnoncourt. – Wien : Promedia, 2021. – (Edition Linke Klassiker)

Signatur: 2203077-B.Neu

Die Wiener Forscherin Julia Harnoncourt versammelt in ihrem Band „Für die Befreiung der Frau“ Schriften und Analysen von Aktivistinnen und Theoretikerinnen aus zwei Jahrhunderten des Kampfes. Von den Kämpferinnen der Arbeiter\*innenbewegung bis zu den Feministinnen nach dem Zweiten Weltkrieg, von der afroamerikanischen Frauenbewegung bis zu den Vertreterinnen des Globalen Südens, von Clara Zetkin und Simone de Beauvoir bis zur Zweiten Frauenbewegung der 1970er Jahre wird versucht, möglichst viele verschiedene Analyse- und Lösungsansätze zu Wort kommen zu lassen.

### Bojar, Karen: Feminist organizing across the generations



London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022. – (Global Gender)

Signatur: 2205598-C.Neu

„Feminist Organizing Across the Generations“ spans almost 60 years of feminist history and traces the evolution of feminist activism from the 1960s until the present. Using the Philadelphia chapter of the National Women's Organization as a starting point, Karen Bojar explores how feminist organizing was unfolding in similar ways across the country. The book examines the enormous energy put into building feminist service organizations such as women's shelters and rape crisis centers which were to have a profound impact on major social institutions, health care delivery and the justice system. The book also looks at the differences between the organizing strategies of „second wave“ feminists and those of the 21st century. Much 21st-century feminist organizing is taking place outside of explicitly feminist groups, with young feminists bringing a gender justice perspective to a range of racial, economic and climate justice organizations.

## Kämpferinnen



herausgegeben von Birgit Buchinger, Renate Böhm, Ela Großmann. – Wien : Berlin : Mandelbaum Verlag, 2021.

Signatur: 2202888-B.Neu 

Sie sind Feministinnen. Sie brachten Frauenforschung an die Universitäten, machten Gewalt gegen Frauen öffentlich, erkämpften Frauenhäuser, deckten Frauendiskriminierung auf, entwickelten Gender-Studies. Sie erzählten die Geschichte der Frauen neu, drehten Filme, die mit Mythen aufräumten, belegten, dass es zu Patriarchat und Kapitalismus Alternativen gibt. Sie schrieben die ersten Frauenberichte. Sie wiesen nach, dass die Ökonomie auf einem Auge blind ist und die unbezahlte Arbeit der Frauen fürs Alltagsleben beharrlich ignoriert. Heute sind sie 75+ und kämpfen immer noch. Jede von ihnen wurde in ihrem Bereich Wegbereiterin. Dreizehn Autorinnen schreiben über sie und spinnen den Faden weiter. Damit das, was begonnen wurde, weitergetragen, weitererzählt, weitergeführt wird.

### Ostman, Heather: American women activists and autobiography



rhetorical lives. – New York : London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022. – (Routledge studies in rhetoric and communication)

Signatur: 2205608-C.Neu

Heather Ostman examines the feminist rhetorics that emerge in six very different activists' autobiographies, as they simultaneously tell the stories of unconventional women's lives and manifest the authors' arguments for social and political change, as well as provide blueprints for creating tectonic shifts in American society. Exploring self-narratives by six diverse women at the forefront of radical social change since 1900 – Jane Addams, Ida B. Wells, Emma Goldman, Dorothy Day, Angela Davis, Mary Crow Dog, and Betty Friedan – the author offers a breadth of perspectives to current dialogues on motherhood, essentialism, race, class, and feminism.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Affective worldmaking : narrative counterpublics of gender and sexuality



herausgegeben von Silvia Schultermann, Jana Aresin, Si Sophie Pages Whybrew, Dijana Simić. – Bielefeld : transcript, 2022. – (Gender Studies)

Signatur: 2204403-B.Neu 

What makes up a public, what governs dominant discourses, and in which ways can counterpublics be created through narrative? This edited collection brings together

essays on affect and narrative theory with a focus on the topics of gender and sexuality. It explores the power of narrative in literature, film, art, performance, and mass media, the construction of subjectivities of gender and sexuality, and the role of affect in times of crisis. By combining theoretical, literary, and analytical texts, the contributors offer methodological impulses and reflect on the possibilities and limitations of affect theory in cultural studies.

### Biopolitics, necropolitics, cosmopolitics : feminist and queer interventions



herausgegeben von C. L. Quinan und Kathrin Thiele. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021

Signatur: 2207736-C.Neu 



The concepts of biopolitics and necropolitics have increasingly gained scholarly attention, particularly in light of today's urgent and troubling issues that mark some lives as more – or less – worthy than others, including the migration crisis, rise of populism on a global scale, homonationalist practices, and state-sanctioned targeting of gender, sexual, racial, and ethnic 'others'. This book aims to nuance this conversation by emphasizing feminist and queer investments and interventions and by adding the analytical lens of cosmopolitics to ongoing debates around life/living and death/dying in the current political climate. In this way, we move forward toward envisioning feminist and queer futures that rethink categories such as 'human' and 'subjectivity' based on classical modern premises. Informed by feminist/queer studies, postcolonial theory, cultural analysis, and critical posthumanism, Biopolitics, Necropolitics, Cosmopolitics engages with longstanding questions of biopolitics and necropolitics in an era of neoliberalism and late capitalism, but does so by urging for a more inclusive (and less violent) cosmopolitical framework. Taking account of these global dynamics that are shaped by asymmetrical power relations, this fruitful posthuman(ist) and post-/decolonial approach allows for visions of transformation of the matrix of in-/exclusion into feminist/queer futures that work towards planetary social justice.

### Das Paradies ist weiblich : 20 Einladungen in eine Welt, in der Frauen das Sagen haben



herausgegeben von Tanja Raich. – Zürich : Berlin : Kein & Aber, 2022.

Signatur: 2201950-B.Neu

Ständig reden wir vom Patriarchat. Was es verantwortet, zerstört und verhindert. Doch was genau würde sich verändern, wenn tatsächlich Frauen unser Leben regeln? Wäre die Welt eine gerechtere, liebevollere, bessere? In 20 Originalbeiträgen gehen deutschsprachige Autor:innen diesen Fragen auf den Grund und beleuchten mal literarisch, mal essayistisch zahlreiche Lebensbereiche: die Familie, den

Beruf, die Erziehung, den Journalismus, aber auch die Namensgebung oder die Superheld:innen in Comics. Die Texte sind hoffnungsvoll, ratlos, sie kehren um, sie überspitzen, überhöhen, sie dekonstruieren, aber sie zeigen in ihrer unglaublichen Bandbreite vor allem eines: Wir befinden uns gerade im Umbruch.

### Halberstam, Jack: Trans\*Positionen zu Geschlecht und Architektur



herausgegeben von Anna Babka & Rosemarie Brucher ; aus dem amerikanischen Englisch von Sergej Seitz und Anna Wieder. – Wien : Berlin : Verlag Turia + Kant, 2021. – (AKA|Texte ; 9)

Signatur: 2049355-B.Neu.9

Erstmals in deutscher Übersetzung versammelt der Band zwei Grundlagentexte der Trans Studies des\* international rezipierten Theoretikers\* Jack Halberstam: ein Kapitel seiner\* 2018 erschienenen Monografie Trans\*: „A Quick and Quirky Account of Gender Variability“, in dem sich Halberstam mit jüngsten Veränderungen in der Bedeutung des geschlechtsspezifischen Körpers und dessen Repräsentation auseinandersetzt und die Möglichkeiten einer nicht gendernten Zukunft auslotet, sowie den Artikel „Unbuilding Gender. Trans\* Architectures In and Beyond the Work of Gordon Matta-Clark“, in dem Halberstam das Architektonische für die Frage der Transgender-(De)Konstruktion in den Blick nimmt.

### hooks, bell: Feminismus für alle



aus dem amerikanischen Englisch von Margarita Ruppel. – Zweite Auflage. – Münster : Unrast, 2022.

Signatur: 2204632-B.Neu

Locker und leicht verständlich, klar und präzise erklärt bell hooks in „Feminismus für alle“, weshalb es die feministische Bewegung gibt, warum es sie braucht und vor allem, warum sich ihr alle anschließen können und sollten. Denn der Feminismus, für den bell hooks das Wort ergreift, zielt darauf ab, einen ganzheitlichen Wandel herbeizuführen. Um das Leben aller Menschen, unabhängig von Alter oder Geschlecht, nachhaltig zum Besseren zu verändern, müssen alle sexistischen Verhältnisse nachhaltig abgeschafft werden. Solange sich Frauen, getrieben vom Schönheitswahn, zu Tode hungern, solange Kinder Gewalt ausgesetzt sind, egal welcher Art, weil ihre Eltern einen patriarchalen Erziehungsstil pflegen, solange nicht gleiche Arbeit mit gleichem Lohn bezahlt wird – so lange hat der Feminismus nicht ausgedient. Im Gegenteil: Es gilt, ihn immer wieder neu zu entfachen, zu befeuern und zum Lodern zu bringen! Mit „Feminismus für alle“ hat bell hooks genau die kompakte Einführung in den Feminismus geschrieben, die sie selbst gerne längst gelesen hätte: Ein Buch, das ein breites Spektrum an Diskussionen auffächert und zahlreiche Impulse liefert, die einer inklusiven, solidarischen feministischen Bewegung – just zur richtigen Zeit – den Rücken zu stärken vermag.

## Ritter, Kim und Heinz-Jürgen Voß: Being Bi



Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2019. – (Hirschfeld-Lectures ; 13)

Signatur: 2207939-B.Neu 

Wer bestimmt, was Bisexualität oder wann wer bisexuell ist? Warum bestimmen bisexuelle Stimmen so wenige Debatten, wo es doch die zugrundeliegende Bestimmung aller Menschen zu sein scheint? Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte Magnus Hirschfeld seine zentrale Vorstellung der sexuellen Zwischenstufen als grundsätzliche Bisexualität eines jeden Menschen. Wenn Menschen demnach also grundlegend bisexuelle Wesen sind, warum begegnet uns das Thema dann so selten? Einerseits sind bisexuelle Menschen in der Alltagswelt und in Community-Debatten kaum als solche sichtbar, andererseits jedoch scheinen sich Prominente durchaus bereitwillig zu ihrer Bisexualität zu bekennen. Woher rührt dieser eigenartige Widerspruch zwischen Unsichtbarkeit und Chic? Und: Wo steht eigentlich das B im Verhältnis zu LSTTIQ? Dieser Band begegnet: Heinz-Jürgen Voß stellt theoretische Zugänge zu Fragen geschlechtlicher und sexueller Entwicklung vor und beschäftigt sich aus einem kultur- und sexualwissenschaftlichen Blickwinkel mit menschlicher Sexualität. Aus soziologischer Perspektive spricht Kim Ritter ausgehend von lebensgeschichtlichen Interviews über die alltäglichen Lebensentwürfe und Erfahrungen bisexueller Menschen zwischen Anerkennung und Missachtung.

## Philosophie

### Nühlen, Maria: Philosophinnen der griechischen Antike



eine Spurensuche. – Wiesbaden : Springer VS, 2021.

Signatur: 2209278-B.Neu

Maria Nühlen stellt 39 Philosophinnen der griechischen Antike in ihrem Denken vor und analysiert und interpretiert ihre Werke. Als Anliegen formuliert sie dabei die Rehabilitation der in Vergessenheit geratenen Arbeiten von Philosophinnen und die Ergänzung der abendländischen Philosophie um die nicht berücksichtigten philosophischen Beiträge eben dieser Frauen. Eine *kritische Analyse* im kultur- und philosophiehistorischen sowie im lebensweltlichen Kontext der Frauen bildet die Grundlage. Durch eine dezidierte Verortung in historische Zeiten, Orte und kulturelle Räume kann sich die Lehre der Philosophinnen differenzierter erschließen. Das Klischee der ungebildeten und von der Außenwelt abgeschlossenen Lebenswelt der Griechinnen jener Zeit wird als Mythos entlarvt, denn es traf nur zum Teil auf die Athenerin der klassischen Zeit zu, nicht aber für die

Frauen anderer Kulturkreise, aus denen 38 der hier vorgestellten Philosophinnen stammen. In der *Spurensuche* geht die Autorin akribisch und systematisch den Quellen nach und diskutiert kritisch das Material, das von der Antike bis zur Gegenwart reicht. Dazu durchforstet sie Enzyklopädien, historische Texte, Fragmente und Briefe und analysiert die ältesten Quellen bis hin zur Rezeptionsgeschichte.

### Köb, Susanne: Die Identität der werdenden Mutter



Philosophie der Schwangerschaft. – Wien : agiledition, 2022.

Signatur: 2205045-B.Neu

Die erste Schwangerschaft ist eine existenzielle Umbruchsituation und eine außergewöhnliche Identitätsherausforderung. Medizinische Möglichkeiten, Körperideale, Naturkonzepte, Moralvorstellungen sowie Frauen- und Familienbilder beeinflussen die werdende Mutter. Die Philosophin Susanne Köb stellt ausgesuchte Prinzipien für die Persönlichkeit der Schwangeren vor, die inspiriert sind von philosophischen Klassiker\*innen des 20. Jahrhunderts (Arendt, Buber, Jonas, Lévinas, Nussbaum, Merleau-Ponty), von Soziolog\*innen und Psycholog\*innen (Benjamin, Holzhey-Kunz, Illouz, Malich, Straub) sowie von Feminist\*innen (Beauvoir, Badinter, Gilligan, Young). Die Analyse der sozialen Mutterskripte dient dazu, sich selbst zu verorten und von anderen Menschen Verständnis und Anerkennung zu erwirken.

### Schlüters, Eske: Alles kann ein Bild von allem sein



Wien : Passagen Verlag, 2021.

Signatur: 2206479-B.Neu

Eske Schlüters' zentraler Gegenstand ist ein Satz von Ludwig Wittgenstein: „Alles kann ein Bild von allem sein“. In philosophischen Re-Lektüren entwickelt die Autorin ein feministisch begründetes Schreiben in Anführungszeichen, das von möglichen und unmöglichen Bildern spricht, die über das Visuelle hinaus gedacht werden. Im Wechselspiel von Lesen und Um-Schreiben, bei dem die Montage der Textelemente selbst zum Argument wird und die Grenzen zwischen Eigenem und Fremdem verwischen, entsteht ein Text, in dem die Sprache ihre eigene Rolle zu spielen beginnt. Aus dieser Sprache heraus und mit der Annahme, dass das Verhältnis zwischen Bild und Sinn immer nur ein mögliches ist, entwickelt Eske Schlüters ein eigenes Bildverständnis. Und da das Verb sein darin eine zweifelhafte Rolle einnimmt, bringt nunmehr das, was Bild genannt wird, nicht mehr nur ein Bild hervor, sondern ist Ausdruck einer beweglichen Imagination.

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Biblische Frauenfiguren in der Spätantike



herausgegeben von Agneth Siquans und Markus Vinzent. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2022. – (Die Bibel und die Frauen ; 5.2)

Signatur: 1935291-C.Neu.5,2

Bibeltexe und biblische Gestalten spielen in den Schriften der Kirchenväter eine wichtige Rolle. Dabei stehen meist die großen Männer im Zentrum des Interesses. Dennoch kommen auch die biblischen Frauen, von Sara und Hagar bis Maria, nicht zu kurz. Sie sind Mütter, Prophetinnen, Lehrerinnen und vieles mehr. Sie dienen den männlichen Autoren als Beispiele und Vorbilder für die Frauen ihrer Zeit. Die gesellschaftlichen Rollenbilder und die sich entwickelnden Strukturen der Kirche prägen den Blick auf die biblischen Frauen, und die Exegeten passen sie den herrschenden Vorstellungen und Idealen an. Die Beiträge in diesem Band zeigen, wie biblische Frauen im soziokulturellen Kontext der Spätantike präsentiert und interpretiert wurden.

### Christusrepräsentanz : zur aktuellen Debatte um die Zulassung von Frauen zum priesterlichen Amt



herausgegeben von Margit Eckholt und Johanna Rahner. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2021. – (Quaestiones disputatae ; 319)

Signatur: 2198630-B.Neu

Die Frage der Christusrepräsentanz führt ins Zentrum der Debatte um die Zulassung von Frauen zum diakonischen und priesterlichen Amt, die gegenwärtig die katholische Kirche in Deutschland stark bewegt. So bildet sie auch einen Themenschwerpunkt im Frauenforum des Synodalen Wegs. Die Quaestio vertieft das Nachdenken über diese Frage und bereitet das Feld für eine fundierte wissenschaftlich-theologische Argumentation, die über das Apostolische Schreiben *Ordinatio sacerdotalis* von Johannes Paul II. hinausweist und neue Perspektiven eröffnet.

### Kirchinger, Johann: Katholische Frauenkongregationen der Moderne



Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2022.

Signatur: 2210829-B.Neu

Frauenkongregationen gehören zu den prägenden Phänomenen des Katholizismus in der Moderne. Es handelt sich um eine Form gemeinsamen Lebens, das den Mitgliedern im Unterschied zu den kontemplativen Orden caritative und

pädagogische Tätigkeiten ermöglicht. Frauenkongregationen wirkten emanzipativ, indem sie die Professionalisierung ihrer Tätigkeiten forcierten. Zugleich führte das jedoch zur Feminisierung dieser Tätigkeiten, deren eine Folge eine niedrige Entlohnung war. Johann Kirchinger führt diese Entwicklungen auf eine quantitative Expansion zurück, die nur vor dem Hintergrund einer vor allem zwischen 1850 und 1950 herrschenden starken kulturellen, ökonomischen und religiösen Kluft zwischen Stadt (als Einsatzort) und Land (als Rekrutierungsbasis) verständlich wird.

### Klößener, Monnica: Die Frau am Jakobsbrunnen in altkirchlicher Johannesexegese



Erkenntnis, Pädagogik und Spiritualität bei Origenes, Johannes Chrysostomos und Augustinus. – Münster : Aschendorff Verlag, 2021. – (Adamantina ; 19)

Signatur: 2200283-B.Neu

In ihrer Dissertation untersucht Monnica Klößener die altkirchlichen Auslegungen der Begegnung Jesu mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen (Joh. 4,1–42) im Johanneskommentar des Origenes sowie in den Homilien des Johannes Chrysostomos und des Augustinus. Diese Begegnung steht für die Kirchenväter für die Begegnung zwischen Gott und Mensch und ist damit paradigmatisch für die Beschäftigung mit der altkirchlichen Exegese, da auch in der Bibel und in der Exegese der Mensch dem Wort Gottes und mittelbar Gott begegnen kann.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

### Benvenuto, Sergio: Perversionen



Sexualität, Ethik und Psychoanalyse / aus dem Italienischen von Richard Steurer. – Wien : Berlin : Verlag Turia + Kant, 2018. – (Turia Reprint)

Signatur: 2205554-B.Neu

Was lässt sich mit dem Begriff „Perversion“ heute noch erfassen? Handelt es sich um eine sexualwissenschaftliche Klassifizierung, um eine Geistesstörung, um eine amoralische Abweichung, um eine hedonistische erotische Praxis oder nur um einen veralteten Begriff? Das Buch führt durch einige Etappen des psychoanalytischen Denkens (von Freud über Masud Khan und Robert Stoller zu Lacan) und bezieht sich auf klinische Fälle und Beispiele aus Kino, Literatur und Philosophie. Benvenuto analysiert unterschiedliche Deklinationen (Exhibitionismus, Voyeurismus, Maschismus, Sadismus, Fetischismus, Pädophilie ... ) und schlägt einen neuen Zugang vor, bei dem die intersubjektive und somit ethische Dimension der perversen Handlung in den Mittelpunkt rücken. Diese stellt eine Bühne dar, auf der das Subjekt traumatische Erfahrungen inszeniert, die um die eigene Ausschließung und Eifersucht kreisten. Die Übersetzung enthält ein Kapitel über „Transvestismus“, das in der italienischen Ausgabe (*Perversioni. Sessualità, etica e psicoanalisi*, 2005) gestrichen wurde.

## Ediger, Gülden [u.a.]: Reproduktionstechnologien



queere Perspektiven und reproduktive Gerechtigkeit. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2021. – (Hirschfeld-Lectures ; 15)

Signatur: 2207942-B.Neu

Steckt in Reproduktionstechnologien queerendes Potential für Fortpflanzung und Verwandtschaft? Oder schreiben sie bestehende Machtverhältnisse fort? Reproduktionstechnologien verändern die menschliche Fortpflanzung: In-vitro-Fertilisation ermöglicht die Zeugung ohne heterosexuellen Sex, Uterustransplantationen erlauben es Menschen ohne angeborene Gebärmutter, schwanger zu werden. In Zukunft könnte es möglich sein, dass Schwangerschaften ganz außerhalb des menschlichen Körpers stattfinden. Damit scheinen Reproduktionstechnologien die Chance zu bieten, herkömmliche Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität zu überwinden. Wie alle gesellschaftlichen Entwicklungen sind Reproduktionstechnologien in bestehende Machtverhältnisse eingebunden: Rechtliche Regelungen und Kostenübernahmen der Krankenkassen stellen sicher, dass assistierte Reproduktion hauptsächlich für heterosexuelle, verheiratete Paare zugänglich ist. Gleichzeitig werden Reproduktionstechnologien kommerzialisiert und zu Waren in globalen Ausbeutungsverhältnissen.

## Schatz, Christine: Der Übergang aus der stationären Jugendhilfe



eine Studie zum Erleben junger Frauen in Österreich. – Opladen : Berlin : Verlag Barbara Budrich, 2022. – (Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik ; 9)

Junge Menschen stehen im Übergang aus der stationären Jugendhilfe vor zahlreichen Herausforderungen. Wie müssen Hilfen inhaltlich und strukturell arrangiert werden, damit sie diesen Anforderungen gerecht werden? Aufschluss darüber geben subjektive Erfahrungen von betroffenen jungen Frauen in Österreich, die die Autorin mithilfe von Interviews rekonstruiert hat. Sie sieht das Erleben der jungen Menschen als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung solcher Hilfen, und das ist die Basis Untersuchung.

## Zupančič, Alenka: Was ist Sex?



Psychoanalyse und Ontologie / aus dem amerikanischen Englisch von Christoph Sökler und Michaela Wünsch. – Wien : Berlin : Turia + Kant. – (Neue Subjektile)

Signatur: 2205619-B.Neu

Alenka Zupančič' Buch ist klarste Darlegung davon, warum die Psychoanalyse das Fundament der Philosophie erschüttert. Wissen und Sexualität sind beide von einer grundlegenden Negativität in ihrem Innern strukturiert, und diese

Negativität verbindet sie miteinander in dem, was die Psychoanalyse „Unbewusstes“ nennt. Das mit Sexualität verbundene Unbewusste wird in Zupančič' Darlegung zum Begriff einer unschließbaren Lücke im Wissen, das so zu einer ebenfalls lückenhaften Ontologie, einem Denken des Seins in seiner Inkonsistenz führt.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Frauengesundheit und Digitalisierung : Sammelband des Wiener Programms für Frauengesundheit



herausgegeben von Kristina Hametner. – Wien : Stadt Wien, 2022.

Signatur: 2175091-C.Neu-Per.2

Wie hängen Digitalisierung und Frauengesundheit zusammen? Was bedeutet die Digitalisierung für die Gesundheit von Frauen? Digitalisierung zieht sich durch alle Lebensbereiche. Sie wurde oft wegen möglicher Risiken kritisch betrachtet, oder aber euphorisch wegen erhoffter Erleichterungen begrüßt. Die Gesellschaft kann sich ihrem Einfluss jedenfalls nicht entziehen. Deshalb ist es nun wichtig darüber nachzudenken, wo und wie Digitalisierung wirkt. Mit dem Einzug digitaler Entwicklungen in die Medizin, den Gesundheitsbereich und die Pflege tun sich neue Handlungsspielräume und Herausforderungen auf. Gerade für Frauen bedeutet Digitalisierung im Gesundheitsbereich Veränderungen, die bislang kaum öffentlich debattiert wurden. Das Wiener Programm für Frauengesundheit hat sich mit einem feministischen Public Health Ansatz diesem Thema gewidmet. Es hat als Produkt dazu einen Sammelband zu Digitalisierung und Frauengesundheit mit Beiträgen namhafter Expert:innen herausgegeben. Dies ist im Sinne der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit, einem Querschnittsanliegen der Wiener Gesundheitsziele.

### Michelberger, Melodie: Body politics



Hamburg : Rowohlt Polaris, 2021.

Signatur: 2207932-B.Neu

Frauen sollen dem Schönheitsideal entsprechen, aber nicht zu individuell sein. Wer dem Ideal nicht entspricht, soll sich wenigstens selbst lieben. Der Druck auf Frauen ist so hoch wie nie, und wie seit Jahrhunderten bestimmt der männliche Blick, welche Frauenkörper attraktiv sind. Haben wir verlernt, unsere Körper zu akzeptieren und dankbar für das zu sein, was sie täglich leisten? Melodie Michelberger fragt, wem es nützt, dass sich Millionen Frauen nicht hübsch genug fühlen. Sie weiß, wie Feminismus uns hilft, gegen das traditionelle Schönheitsideal zu rebellieren – denn es ist Zeit für ein diverses Bild von Schönheit und die Akzeptanz verschiedener Körperformen.

## Rußmann, Pamela: Irgendwann geht auch das vorbei

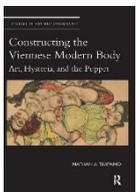


Frauen in Zeiten von Corona. – Graz : Wien : Leykam, 2022.

Signatur: 2203726-B.Neu

Die Corona-Pandemie hat uns mit Vollbremsung ins Jetzt katapultiert. Monatelang waren wir auf uns selbst und den innersten Kern unserer Familie und Freundschaften zurückgeworfen. Die Grenzen zwischen Arbeit und Leben waren aufgehoben, Einsamkeit und Existenzängste haben uns geprägt. „Was hat sich verändert in dieser Zeit, wie hat sich die verordnete Isolation auf uns ausgewirkt?“ Diese und weitere Fragen stellte die Fotografin und Journalistin Pamela Rußmann einer Vielzahl an Frauen ab dem ersten Lockdown im März 2020. Ausgelöst von coronabedingtem Berufsverbot musste auch sie ihre Arbeitsweise ändern und begleitete die Frauen virtuell über zwei Jahre lang. Über Webcam blickte sie mit dem Objektiv in ihre Räume, für manche war sie der erste Kontakt außerhalb der Lebensgemeinschaft. Alleinerziehende Mütter, Singles, Ehefrauen, Selbstständige, frisch Verliebte zwischen Graz, Oslo, Michigan haben Einblick in ihren beschränkten Kosmos gewährt und dabei ein unglaubliches Spektrum an Gefühlen und Erfahrungen geteilt.

## Timpano, Nathan J.: Constructing the Viennese modern body



art, hysteria and the puppet. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2020.

Signatur: 2204918-C.Neu

„Constructing the Viennese modern body“ takes a new, interdisciplinary approach to analyzing modern Viennese visual culture, one informed by Austro-German theater, contemporary medical treatises centered on hysteria, and an original examination of dramatic gestures in expressionist artworks. It centers on the following question: How and to what end was the human body discussed, portrayed, and utilized as an aesthetic metaphor in turn-of-the-century Vienna? By scrutinizing theatrically „hysterical“ performances, avant-garde puppet plays, and images created by Oskar Kokoschka, Koloman Moser, Egon Schiele and others, Nathan J. Timpano discusses how Viennese artists favored the pathological or puppet-like body as their contribution to European modernism.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

### Aubeterre Buzneg, María Eugenia, Alison Elizabeth Lee und María Leticia Rivermar Pérez: Class, gender and migration

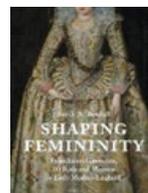


return flows between Mexico and the United States in times of crisis. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2020.

Signatur: 2205606-B.Neu 

Using a gender-sensitive political economy approach, this book analyzes the emergence of new migration patterns between Central Mexico and the East Coast of the United States in the last decades of the twentieth century, and return migration during and after the global economic crisis of 2007. Based on ethnographic research carried out over a decade, details of the lives of women and men from two rural communities reveal how neoliberal economic restructuring led to the deterioration of livelihoods starting in the 1980s. Similar restructuring processes in the United States opened up opportunities for Mexican workers to labor in US industries that relied heavily on undocumented workers to sustain their profits and grow. When the Great Recession hit, in the context of increasingly restrictive immigration policies, some immigrants were more likely to return to Mexico than others. This longitudinal study demonstrates how the interconnections among class and gender are key to understanding who stayed and who returned to Mexico during and after the global economic crisis.

### Bendall, Sarah A.: Shaping femininity



foundation garments, the body and women in early modern England. – London : New York : Dublin : Bloomsbury Visual Arts, 2022.

Signatur: 2209257-B.Neu

In sixteenth and seventeenth-century England, the female silhouette underwent a dramatic change. This very structured form, created using garments called bodies and fartingales, existed in various extremes in Western Europe and beyond, in the form of stays, corsets, hoop petticoats and crinolines, right up until the twentieth century. With a nuanced approach that incorporates a stunning array of visual and written sources and drawing on transdisciplinary methodologies, „Shaping Femininity“ explores the relationship between material culture and femininity by examining the lives of a wide range of women, from queens to courtiers, farmer's wives and servants, uncovering their lost voices and experiences. It reorients discussions about female foundation garments in English and wider European history, arguing that these objects of material culture began to shape and define changing notions of the feminine bodily ideal, social status, sexuality and modesty in the early modern period, influencing enduring Western notions of femininity. Beautifully illustrated in full colour through-

hout, „Shaping Femininity“ is the first large-scale exploration of the materiality, production, consumption and meanings of women's foundation garments in sixteenth and seventeenth-century England. It offers a fascinating insight into dress and fashion in the early modern period, and offers much of value to all those interested in the history of early modern women and gender, material culture and consumption, and the history of the body, as well as curators and reconstructors.

### El-Nagashi, Faika und Mireille Ngosso: Für alle, die hier sind



Wien : Kremayr & Scheriau, 2022.  
Signatur: 2207122-B.Neu

„Uns trennen nicht unterschiedliche Biografien, sondern Ungleichheiten, die wir als Realität akzeptieren. Lasst uns gemeinsam dagegen aufstehen!“ Faika El-Nagashi und Mireille Ngosso sind österreichische Politikerinnen mit ungewöhnlichen Biografien. Im Ausland geboren und in Österreich aufgewachsen, sind sie „sichtbar“ – als Schwarze Frau und als Woman of Color geben sie der österreichischen Politik ein neues Gesicht und motivieren und begeistern vor allem junge Menschen für politische Inhalte und aktivistisches Engagement. In ihrem Buch erzählen die beiden vom Aufwachen zwischen den Welten, von Zugehörigkeit, Selbst- und Fremdbildern. Sie thematisieren ihren Weg in die Politik und beleuchten ungeschönt Sonnen- und Schattenseiten des politischen Parketts. Gemeinsam kämpfen sie parteiübergreifend für eine sozial gerechte, antirassistische und solidarische Wende in Gesellschaft und Politik. Ihr Engagement in sozialen Bewegungen bringen sie in die Tagespolitik und verleihen ihr damit Berührbarkeit, Offenheit und Visionen. Als Mütter von Söhnen erziehen sie die Feministen der nächsten Generation – und in einem System voller Widersprüche sind sie gekommen, um zu bleiben.

### Hirsi Ali, Ayaan: Beute



Warum muslimische Einwanderung westliche Frauenrechte bedroht / aus dem Englischen von Karsten Petersen und Werner Roller. – München : C. Bertelsmann, 2021.  
Signatur: 2195660-B.Neu

Nicht alle muslimischen Männer verachten Frauen, manche allerdings schon. Ayaan Hirsi Ali benennt in ihrem neuen Buch eine unbequeme Wahrheit, der wir ins Auge blicken müssen: Viele muslimische Männer haben ein radikal anderes Frauenbild, als es bei uns üblich ist. Mit der verstärkten Zuwanderung aus muslimischen Ländern nimmt die Gewalt gegen Frauen nachweislich zu, und Frauen werden dadurch in ihrer Bewegungsfreiheit immer stärker eingeschränkt. Nicht nur muslimische Frauen, sondern alle Frauen in westlichen Demokratien. Falsche Toleranz, so Hirsi Ali, hilft hier nicht weiter. Denn wir laufen Gefahr, unsere hart erkämpften

Freiheitsrechte zu verlieren. Nur indem wir die Probleme klar benennen und die Bedrohung emanzipatorischer Errungenschaften durch Einwanderer aus muslimisch-arabischen Kulturkreisen anerkennen, nehmen wir Populisten den Wind aus den Segeln. Und nur dann kann Integration erfolgreich sein.

### Jungmann, Sandra: Laut und selbstbestimmt



wie wir wurden, wer wir sind. – Graz : Wien : Leykam, 2022.  
Signatur: 2203361-B.Neu

Sie sind nicht mehr zu übersehen und zu überhören: Junge Feminist\*innen, die neue Wege einschlagen. Sie sind Kämpfer\*innen für Selbstbestimmung und gegen Diskriminierung. Sie rütteln auf, polarisieren und nehmen sich kein Blatt vor den Mund. In 15 Porträts stellt Sandra Jungmann eindrucksvolle Charaktere unserer Zeit vor. Wie schafft es Katja Lewina, so öffentlich und tabulos über Sex zu sprechen? Wie befreit sich Sophia Süßmilch immer wieder von Schamgrenzen? Und wie wurde Emilia Roig zur Aktivistin gegen Diskriminierung und Ausgrenzung? Welche Hürden mussten sie alle überwinden, was verhalf ihnen zu Selbstbewusstsein? Ein Buch, das Mut macht, nach den eigenen Freiheiten zu suchen und die Welt zu verändern.

### Specht, Heike: Die Ersten ihrer Art



Frauen verändern die Welt. – München : Piper, 2022.  
Signatur: 2202784-B.Neu

Simone Veil, Margaret Thatcher, Angela Merkel, Kamala Harris: Sie alle eroberten ihren Platz in einer Männerwelt und veränderten sie Stück für Stück. Das Buch führt uns zu diesen und vielen anderen Ersten ihrer Art. Es zeigt nicht nur, was fehlt, wenn Frauen nicht mit am Tisch sitzen, sondern auch wie sie in den letzten hundert Jahren gegen Widerstände an die Spitze gelangten und neue Themen setzten. Die Autorin hat viele Erste interviewt und akribisch recherchiert. Sie belegt, dass die Kämpfe noch nicht ausgefochten sind: Die Hälfte der Menschheit hat noch längst nicht die Hälfte der Macht.

### Welt der Frauen : von Worten und Taten, die für uns alle gut sind



herausgegeben von Michelle Müntefering. – München : Elisabeth Sandmann Verlag, 2021.  
Signatur: 2198488-C.Neu 

Gleichstellung: eine Frage politischer Prioritäten. Frauen aus Kunst, Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport und Zivilge-

sellschaft erzählen in persönlichen Texten von den besonderen Erlebnissen und Begegnungen, die ihr Leben und ihre Arbeit verändert haben. Es entsteht ein eindrucksvolles Mosaik starker Frauen, die mit ihrem Engagement Grenzen überwinden und in einer globalisierten Welt Verantwortung übernehmen – von der Reporterin, die über die Folgen von Krieg und Gewalt für Mädchen und Frauen berichtet, bis zur Schauspielerin, die ein Frauenhaus in Brasilien mitbegründet. Es sind Frauen, die sich nicht einschüchtern lassen, die immer wieder unbequeme Themen ansprechen und auf Missstände aufmerksam machen. Es sind Frauen, für die Gleichberechtigung kein utopischer Wunsch ist, sondern ein Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt. Hier erzählen sie von sich: von ihren Zielen, ihrer Motivation, von ihrer ganz persönlichen Lebensgeschichte bis hin zu ihrer Arbeit an den Schaltstellen der großen Weltpolitik in den Vereinten Nationen.

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### Bitzer, Andrea Juliane: Green Rebels



Frauen und ihr Traum von einer besseren Welt / mit Lisa Bitzer. – Hamburg : HarperCollins, 2021.

Signatur: 2200207-B.Neu

Green Rebels sind die erfolgreichen Gründerinnen von morgen. Ob sie eigene Läden eröffnen, nachhaltige Produkte entwickeln oder ökologische Initiativen starten: Sie alle eint der Traum von einem besseren, zukunftsfähigen Planeten. Doch wer sind diese Frauen? Und warum fühlen ausgerechnet sie sich dazu berufen, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen? Andrea Juliane Bitzer stellt die Lebensentwürfe, Hoffnungen und Fragen einer neuen Generation von Unternehmerinnen und Gründerinnen vor: von der ersten Geschäftsidee bis zur Umsetzung, den Erfolgen und Problemen, mit denen sie sich beim Aufbau ihres Unternehmens konfrontiert sahen. Gnadenlos ehrlich erzählen die grünen Rebellinnen, wofür es sich zu kämpfen lohnt und warum das Risiko zu scheitern kein Hindernis sein sollte. Ein Buch, das gute Gründe aufzeigt, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen und unsere Gesellschaft endlich aktiv mitzugestalten.

### Fenderl, Birgit und Sabine Hauswirth: Kurswechsel bei 5.0



Porträts einer Frauengeneration, die sich neu erfindet. – Wien : Czernin Verlag, 2021.

Signatur: 2203140-C.Neu

Selbstbewusst und gut ausgebildet eroberten sie in ihren Dreißigern ehemalige Männerdomänen im Glauben, die gläserne Decke gehöre der Vergangenheit an. Karriere, Kinder und ein erfülltes Privatleben zu vereinen, stellte sich jedoch für viele Frauen schwieriger dar, als sie gedacht hatten.

Wie fühlt es sich an, wenn die Kinder erwachsen und die Haare langsam grau werden? Wenn so manche Liebe gescheitert und man längst nicht mehr die berufliche Nachwuchshoffnung ist? Und wie schaut es wirklich mit der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Generation der heute Fünfzigjährigen aus?

In zweiundzwanzig persönlichen Porträts spüren die Journalistin Birgit Fenderl und die Fotografin Sabine Hauswirth dem Lebensgefühl der Frauengeneration um die fünfzig nach.

### I know I care : notes on female\* reproductive labor



herausgegeben von Jelena Micić. – Wien : Jelena Micić, 2020.

Signatur: 2175535-B.Neu 

Eine performative, kollaborative & partizipative Installation im Rahmen von Wienwoche. Nach einer Reihe von Inputs und Diskussionen mit Gästen aus diversen kulturellen Feldern, mit verschiedenen Hintergründen und aus diversen soziopolitischen Kontexten präsentiert die Wienwoche-Arbeitsgruppe „I KNOW I CARE“ ihre „Arbeit“ zu unterschiedlichen Perspektiven auf (un)sichtbare (un)bezahlte weibliche\* Reproduktionsarbeit. Die künstlerische und visuelle Forschung geschieht vor dem Hintergrund des Waschsalons (Wäscherei) in den Wiener Gemeindebauten – ein Beispiel für die experimentellen Neuerungen im Wohnbau im Roten Wien. Die Reform im kommunalen Wohnbau veränderte das Lebens- und Arbeitsumfeld, aber auf welche Weise ermöglichte dies tatsächlich die Emanzipation der weiblichen\* Arbeitskraft und unterstützte diese, ihre soziale(n) Rolle(n) in Frage zu stellen?

### Inhetveen, Heide, Mathilde Schmitt und Ira Spieker: Passion und Profession



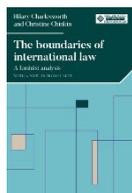
Pionierinnen des ökologischen Landbaus. – München : oekom verlag, 2021.

Signatur: 2205910-B.Neu

Die Geschichte des ökologischen Landbaus wurde bisher vor allem als diejenige „großer Männer“ geschrieben. Weitgehend unbeachtet ist geblieben, in welchem Ausmaß Frauen die Entwicklung und Verbreitung einer alternativen Landwirtschaft vorangetrieben haben. Namen von Pionierinnen wie Mina Hofstetter, Lili Kolisko oder Gabrielle Howard sind heute kaum noch bekannt – zu Unrecht. Heide Inhetveen, Mathilde Schmitt und Ira Spieker zeichnen die Lebensgeschichten und Leistungen von 51 Pionierinnen nach, die mit Leidenschaft forschten, experimentierten, publizierten, Schulen gründeten und damit die biologische Landwirtschaft maßgeblich voranbrachten. Das Buch verschafft den Stimmen dieser „stillen Heldinnen“ ein Gehör und erweitert damit die Perspektive auf die Geschichte des ökologischen Landbaus.

## Recht

## Charlesworth, Hilary and Christine Chinkin: The boundaries of international law



a feminist analysis with a new introduction. – Manchester : Manchester University Press, 2022.

Signatur: 2208478-C.Neu

In the first book-length treatment of the application of feminist theories of international law, Charlesworth and Chinkin argue that the absence of women in the development of international law has produced a narrow and inadequate jurisprudence that has legitimated the unequal position of women worldwide rather than confronting it. The boundaries of international law provides a feminist perspective on the structure, processes and substance of international law, shedding new light on treaty law, the concept of statehood and the right of self-determination, the role of international institutions and the law of human rights. Concluding with a consideration of whether the inclusion of women in the jurisdiction of international war crimes tribunals represents a significant shift in the boundaries of international law, the book encourages a dramatic rethinking of the discipline of international law. With a new introduction that reflects on the profound changes in international law since the book's first publication in 2000, this provocative volume is essential reading for scholars, practitioners and students alike.

## Kardas, Arhan: Gleichstellung der Frau im islamischen Recht?



eine vergleichende Analyse des islam- und menschenrechtlichen Verständnisses unter besonderer Berücksichtigung des Wahl- und Erbrechts. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2022. – (Jus internationale et Europaeum ; 178)

Signatur: 2206096-B.Neu

Inwieweit ist die islamische Normlehre in klassischer und moderner Auffassung in der Lage, die Herausforderungen der Gleichstellung der Frau zu meistern und den Anspruch des universalen menschenrechtlichen Egalitarismus einzulösen? Arhan Kardas bietet zunächst einen rechtlich-philosophischen Überblick über die Thematik und behandelt anschließend im Bereich des öffentlichen Rechts die Frage der Leitung des Staatswesens durch Frauen sowie im zivilrechtlichen Bereich die erbrechtliche Diskriminierung der Frau. Der Autor setzt die Methode des Rechtsvergleichs auf der Mikro- und Makroebene ein und analysiert die internationalen und regionalen, zum Teil islamisch-geprägten Menschenrechtsdokumente. Auf der Grundlage historischer Tiefenschichtung entwickelt er eine neue Theorie - die der Übertragung oder Vertagung - für die Interpretation des Korans und der prophetischen Sunna. Sie ermöglicht es, der Gleichstellung der Frau in der islamischen Normlehre Rechnung zu tragen, und leistet so einen Beitrag zum menschenrechtlichen Diskurs.

## Literatur &amp; Sprache

## Annie Ernaux

L'Herne  
Ernaux



dirigé par Pierre-Louis Fort. – Paris : Éditions de L'Herne, 2022. – (L'Herne ; 138)

Signatur: 221422-C.Neu

Annie Ernaux wurde 2022 der Nobelpreis für Literatur zuerkannt, und zwar "für den Mut und die klinische Schärfe, mit der sie die Wurzeln, Entfremdungen und kollektiven Fesseln der persönlichen Erinnerung aufdeckt". Die Beiträge des französischsprachigen Cahier L'Herne Nr. 138 lassen die vielen Facetten des Werkes der Schriftstellerin erahnen: Wegbegleiter\*innen, Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen legen mit ihren unterschiedlichen Perspektiven den Schwerpunkt auf bestimmte Werke – L'Événement, Les Années und Mémoire de fille – während andere bei jenen Themen ansetzen, die Ernaux gesamtes Werk durchziehen: Schreiben, Reisen, politisches Engagement. Bislang unveröffentlichte Texte, Auszüge aus dem ihrem Schreibtagebuch, Briefe oder Interviews zeugen zudem vom stets wachen Blick, den die Annie Ernaux auf die Welt wirft.

## Bachmann, Ingeborg, Ilse Aichinger und Günter Eich: „halten wir einander fest und halten wir alles fest!“

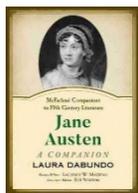


der Briefwechsel / herausgegeben von Irene Fußl und Roland Berbig. – München : Berlin : Zürich : Piper ; Berlin : Suhrkamp, 2021.

Signatur: 2192732-B.Neu

Ingeborg Bachmann und Ilse Aichinger haben sich im Wien der Nachkriegszeit kennengelernt. Zwei Frauen im männlich dominierten Literaturbetrieb, von unterschiedlicher Herkunft, mit grundlegend verschiedenen Erfahrungen in der NS-Zeit und mit gegensätzlichen Lebensentwürfen werden die bedeutendsten österreichischen Autorinnen nach 1945. Trotz der unvermeidlichen literarischen Konkurrenzsituation versuchen sie, ihre Freundschaft aufrechtzuerhalten. Ihre Korrespondenz aus den Jahren 1949 bis 1962, in die auch Günter Eich als Ehemann Aichingers einbezogen ist, dokumentiert diesen prekären Versuch in rund 100 Briefen – 30 von Bachmann, 74 von Aichinger und Eich. Der auffallend familiäre Ton wird von Aichinger vorgegeben. Für sie, die nahe Verwandte durch die Shoah verlor und in Wien der Verfolgung ausgesetzt war, blieb die Familie das größte zu schützende Gut, in der Bachmann als „dritter Zwilling“ und als „kleine Schwester“ Günter Eichs ihren Platz erhält. Dass diese Freundschaft trotz aller Bemühungen scheiterte, gehört zur Tragik, die sich in diesem Briefwechsel verbirgt und nur selten hervorbricht, in einem „Suchen, grundlos, krankhaft, nach dem Grund des Ausbleibens jeder Nachricht [...] mit dem Wunsch um ein Wort“.

### Dabundo, Laura: Jane Austen



a companion. – Jefferson, NC : McFarland & Company, Inc., 2021. – (McFarland companions to 19th century literature)

Signatur: 2193048-C.Neu

Written for readers at all levels, this book situates Jane Austen in her time, and for all times. It provides a biography, locates her work in the context of literary history and criticism, explores her fiction, and features an encyclopedic, readable resource on the people, places and things of relevance to Austen the person and writer. Details on family members, beaux, friends, national affairs, church and state politics, themes, tropes, and literary devices ground the reader in Austen's world. Appendices offer resources for further reading and consider the massive modern industry that has grown up around Austen and her works.

### Kaminskaja, Juliana: ...Verwandlungen...



zu Friederike Mayröckers Scardanelli und anderen Gedichten. – Wien : edition ch, 2021.

Signatur: 2176700-B.Lit

Die Literaturhistorikerin Juliana Kaminskaja reflektiert das poetische Werk Friederike Mayröckers (1924–2021) als eine signifikante Erscheinung der zeitgenössischen Kultur. In den faszinierenden Gedichten der österreichischen Autorin beobachtet sie Verwandlungen der Natur sowie des Wahrnehmens, des Sprechens und des Schweigens. Angelehnt an die Gedankengänge des Philosophen Walter Benjamin und an theoretische Vorstellungen aus der heutigen Zeit wird in der essayistisch geprägten Studie erforscht, wie mannigfaltig Friederike Mayröckers Poesie die verbale Beschaffenheit des Menschen und die Grenzen der Literatur, der Sprache als solcher sowie jeglicher existierenden Sprache erkundet. Zentraler Betrachtungsgegenstand ist der Ernst Jandl gewidmete Band Scardanelli (2009), der mit offenkundigen und versteckten Hölderlin-Zitaten intertextuell durchsetzt wird. Bei der detaillierten Betrachtung der einzelnen Gedichte wird auf deren bildhafte wie klangintensive poetische Rede, filigrane optische Erscheinung und besondere Musikalität geachtet, so dass die Wechselwirkungen verschiedener Künste mit Deutlichkeit hervortreten.

### Marie-Thérèse Kerschbaumer



herausgegeben von Erika Kronabitter und Petra Ganglbauer. – Sonderexemplar. – St. Wolfgang : Edition Art Science, 2016.

Signatur: 2162451-C.Neu

Eine Festschrift zum 80. Geburtstag der österreichischen Dichterin Marie-Thérèse Kerschbaumer mit wertschätzende

den und freundschaftlichen Beiträgen von Kolleginnen und Kollegen unterschiedlichster Provenienz: Hildegard Kernmayer, Maria Elena Blanco, Lisa Fritsch, Petra Ganglbauer, Elvira M. Gross, Marianne Gruber, Christine Haidegger, Gerhard Jaschke, Ilse Kilic und Fritz Widhalm, Magdalena Knapp-Menzel, Konrad Paul Liessmann, Erika Kronabitter, Friederike Mayröcker, Doron Rabinovici, Sophie Reyer, Gerhard Ruiss, Julian Schutting, Elisabeth Wäger, Erika Wimmer und Martina Wörgrötter.

### Präauer, Teresa: Mädchen

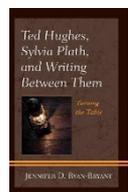


Göttingen : Wallstein, 2022.

Signatur: 2203973-B.Neu

Teresa Präauer widmet sich in diesem Buch einer Figur, die in ihren Büchern bisher beinahe ausgespart geblieben ist: dem Mädchen. In persönlichen Erinnerungsstücken und literarischen Betrachtungen erzählt sie über Kindheit und Konkurrenz, Mädchenbanden und Bubenspiele. Über Zugehörigkeit und Abgrenzung und über die Schwierigkeiten und das Glück des Heranwachsens. „Mädchen“ steckt voller Beobachtungen, Zärtlichkeit und Heiterkeit und ist ein intimes Geschenk der sprachmächtigen Autorin an ihre Leserinnen und Leser.

### Ryan-Bryant, Jennifer D.: Ted Hughes, Sylvia Plath, and writing between them



Turning the Table. – Lanham : Lexington Books, 2022.

Signatur: 2202740-B.Neu

Ted Hughes, Sylvia Plath, and Writing Between Them: Turning the Table examines early draft manuscripts and published poems by Ted Hughes and Sylvia Plath in order to uncover the compositional approaches that they held in common. Both poets not only honed the minutiae of individual poems but also reworked the shape of overall sequences in order to cultivate unique theories of an ars poetica. The book incorporates drafts of their work from Indiana University's Lilly Library, Emory University's Manuscripts, Archives, and Rare Books Library, Smith College's Mortimer Rare Book Room, and the British Library. After assessing the writing and revision strategies that the poets' early drafts reveal, the book investigates the material that they borrowed from one another and then reimagined through two major sequences: Plath's Ariel and Hughes's Crow. The book enhances its analysis of the poets' shared techniques by discussing several pairs of poems from Ariel and Hughes's Birthday Letters that respond to one another. Its final chapter also includes an evaluation of some of Hughes's unpublished journal entries and unpublished letters that comment on his last collection's public reception.

## Traunsteiner, Bärbel Susanne: Eine Sprache für alle!



Leitfaden für geschlechter- und diversity-fairen Sprachgebrauch : mit Tipps für Vorträge, die englische Sprache und Bildgestaltung / herausgegeben von Ulrike Alker, Ursula Weilenmann, Corina Exenberge. – Wien : FH Campus Wien, 2021. – (Gender & Diversity Management ; 5)

Signatur: 1892850-B.Neu.5

Sprache ist ein zentrales Medium, um Werte wie Gleichberechtigung und Wertschätzung aller Menschen zu dokumentieren. Sie stellt damit einen wichtigen Baustein auf dem Weg zur gesamtgesellschaftlichen Realisierung einer diskriminierungsfreien Wirklichkeit dar. Die FH Campus Wien hat ihren Leitfaden aktualisiert, der als Anregung und Richtlinie für eine „Sprache für alle“ dienen kann. Das umfasst sowohl das Geschriebene als auch das Gesprochene Wort in verschiedenster Anwendung wie E-Mails, Vorträge usw., ebenso wie Empfehlungen zur diversity-fairen Gestaltung von Bildmaterial. Ein Leitfaden, der nicht nur Angehörige der FH Campus Wien zu einem sensiblen, nicht-ausschließenden und fairen Sprachgebrauch führt.

## Vollmann, Rolf: Frauenkatalog 1200, in zehn Bildern



bereichert mit einer Einleitung von Justin Vollmann. – Berlin : AB - Die Andere Bibliothek, 2020. – (Die Andere Bibliothek ; 423)

Signatur: 2197028-B.Neu

Parzival und Artus, Willehalm und Lancelot – diese Helden und Hauptfiguren der mittelalterlichen Sagen kennen fast alle. Um die Kenntnis der großen Frauen, die nicht einfach nur an deren Seite standen, ist es schlechter bestellt: Ginever (oder Guinevere) mag noch zusammen mit Artus und Lancelot genannt werden, doch Jeschute und Sigune aus Wolframs Parzival sind nur noch wenigen vertraut. An diesen mittelhochdeutschmodernen Geschlechterverhältnissen rüttelt Rolf Vollmann: Frauen sind die Zentren der berühmten Geschichten.

## Wild, Thomas: Ununterbrochen mit niemandem reden



Lektüren mit Ilse Aichinger. – Frankfurt am Main : S. FISCHER, 2021.

Signatur: 2192566-B.Neu

„Muß nicht alles immer wieder neu entdeckt werden, um zu bleiben?“, schrieb Ilse Aichinger 1949 in dem frühen Text „Reise nach England“. Ihre Zwillingsschwester war mit einem Kindertransport vor den Nazis nach England geflüchtet, Ilse Aichinger hatte in Wien überlebt. Dieser historische Augenblick ist prägend für Aichingers gesamtes Werk: das zufällige Weiterleben nach dem Massenmord, die Reise

übers Meer zur geliebten Schwester und Dover, das „beharrlich und sehr am Rand“ an Englands Küste liegt. Thomas Wild hat keine Biographie geschrieben. Was er macht, ist viel einfacher und schöner: Er liest. Er liest feinsinnig und genau die berühmten Texte, er liest unbekanntes Archivmaterial, und er liest den bewegenden Briefwechsel mit der Schwester. Was dabei sichtbar wird, ist eine überraschend aktuelle Poetik der Vielsprachigkeit und Ethik der Gastfreundschaft. Wie Ilse Aichinger nach England reist, so reisen auch ihre Texte immer wieder über Grenzen hinweg, an den Rand, und lassen, beyond, fremde Wörter hinein.

## Kunst & Kultur & Medien

### Aufbrüche : Künstlerinnen des Art Club



herausgegeben von Christian Bauer und Brigitte Borchardt-Birbaumer. – Krems an der Donau : Landesgalerie Niederösterreich ; Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 2021.

Signatur: 2193106-C.Neu 

Nach dem Zweiten Weltkrieg war der internationale Art Club Wien jener Ort, an dem sich Künstler und Künstlerinnen, die mit der Ästhetik der diktatorischen Regime – vor allem der nationalsozialistischen – nichts zu tun haben wollten, trafen. Mit Malereien, Zeichnungen, Tapisserien und Skulpturen beleuchtet die in der Landesgalerie Niederösterreich über zwei Stockwerke angelegte Schau „Aufbrüche. Künstlerinnen des Art Club“ den Kampfgeist starker österreichischer Künstlerinnen in einer weitgehend unentdeckten Epoche nach 1945; diese brachte herausragende Künstlerinnen wie Maria Biljan-Bilger, Susanne Wenger und Maria Lassnig hervor. Die Ausstellung rückt auch unbekannte Künstlerinnen in den Fokus. Als wohl größte Entdeckung zeigt sie Arbeiten von Hilda C. Polsterer und der US-Künstlerin Marcia Hopman.

### Connected : Marianne Maderna im Dialog mit den KünstlerInnen aus Gugging



= in dialogue with the artists from Gugging / herausgegeben von Johann Feilacher. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2020.

Signatur: 2177335-C.Neu

Marianne Maderna setzt ihre Skulpturen in Dialog mit Meisterwerken der Gugginger KünstlerInnen. HUHUMAN – wie ein Kinderschreck – nennt Maderna die flachen hängenden Figuren aus fluoreszierendem Plexiglas, die in der Ausstellung „connected“ auf Meisterwerke der Gugginger KünstlerInnen treffen. Die Figuren zeigen wiederkehrende archetypische Verhaltensmuster und bilden ein Welttheater. Das Apotropäische, der Unheil abwendende Abwehrzauber als uralte Funktion der Kunst ist Zweckbestimmung dieser Werke. Die schonungslos und übersteigert wiedergegebenen Beobachtungen der Gugginger sind, wie die HUHUMAN, Spiegel wie Mahnung.

## Friedl Dicker-Brandeis : Bauhaus-Schülerin, Avantgarde-Malerin, Kunstpädagogin

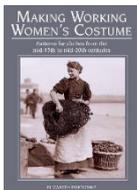


herausgegeben von Hemma Schmutz und Brigitte Reutner-Doneus. – München : Hirmer Bad Vöslau : Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2022.

Signatur: 2206238-C.Neu

Friedl Dicker-Brandeis (1898–1944) zählt zu den bedeutendsten Schülerinnen des Weimarer Bauhauses. Das künstlerische Multitalent spezialisierte sich zunächst auf textile und grafische Gestaltung, später arbeitete sie als Designerin und Innenarchitektin. Ihre Gemälde spiegeln die tiefgehende Auseinandersetzung mit der klassischen Avantgarde wider. Detailliert zeichnet der Band das vielseitige kreative Schaffen einer politisch verfolgten Künstlerin nach. Friedl Dicker-Brandeis, geboren als Jüdin in Wien, war Malerin, Kunstpädagogin und kommunistisch aktive Plakatkünstlerin. Der reich bebilderte Katalog zur gleichnamigen Ausstellung (28.1.–29.5. im Lentos Kunstmuseum Linz) verortet ihr Werk in der klassischen Moderne und zeigt, wie vielseitig die unter dem nationalsozialistischen Regime verfolgte Künstlerin arbeitete. Bis zu ihrer Ermordung im Ghetto Theresienstadt setzte sie sich unermüdlich dafür ein, Kinder zum Zeichnen zu animieren.

## Friendship, Elizabeth: Making working women's costume



patterns for clothes from the mid-15th to mid-20th centuries. – Ramsbury, Marlborough : The Crowood Press, 2018.

Signatur: 2209885-C.Neu

Making Working Women's Costume gives a unique account of the clothes of ordinary women from the mid-fifteenth century to the early twentieth century. As well as introducing the historical periods, it gives patterns for a range of typical garments that women of the poorer classes would have worn. Organized by century, it draws on historical sources and finds, paintings and photographs to recreate the clothes of these under-celebrated women.

## Göttinnen des Jugendstils



herausgegeben von Wim Hupperetz, Angela Klein, Elke Kollar, Gaby Kuper, Lars Petersen, Durkje van der Wal. – Darmstadt : wbg Theiss, 2021.

Signatur: 2205775-C.Neu 

Ob tugendhafte Göttin, erotische Werbeikone oder abstoßendes Fabelwesen: Das Bildnis der Frau im Jugendstil ist von Gegensätzlichkeiten geprägt und bewegt sich im Spannungsfeld der großen technischen, ökonomischen und politischen Umwälzungen zur Jahrhundertwende von 1900. Die ‚Neue Frau‘ kämpft gegen traditionelle Rollenbilder und für das Frauenwahlrecht. Massenkonsum und Massenmedien

entstehen und das Reformkleid erobert den Markt. Der Band begleitet die gleichnamige Ausstellung und versammelt im Ausstellungskatalog glanzvolle Exponate von bekannten und in Vergessenheit geratenen Künstlern und Künstlerinnen der Jugendstil-Epoche. Die ikonischen Jugendstil-Plakate eines Alfons Mucha gehören ebenso dazu wie die Werke von Julie Wolfthorn und Ina Ewers-Wunderwald, Mode von Emmy Schoch oder aufwändig gearbeitete Schmuckstücke von Lalique und Wolfers, die von Weltstars wie der Schauspiellegende Sarah Bernhardt getragen wurden.

## Helga Petrau-Heinzel: In bester Gesellschaft



herausgegeben von Helga Petrau-Heinzel. – Weitra : Verlag Bibliothek der Provinz, 2020.

Signatur: 2175124-D. Neu

Helga Petrau-Heinzel treibt ihr subtiles Spiel über die Gattungsgrenzen hinweg. Sie bedient sich ungewöhnlicher Materialien wie Holzmehl oder Marzipan, häkelt plastische Details, schließt Gegenstände des Alltags mit ein, wertet sie um und erreicht auch im Wechsel zwischen feinsten Ausarbeitung und nur angedeuteten Formen eine bezaubernde Schwingung. An Bildwitz und sprühenden Ideen mangelt es der Künstlerin gewiss nicht. Darüber hinaus gelingt es ihr, mit bestechender Technik und großer Empathie die Schwächen und Lächerlichkeiten des menschlichen Daseins einzufangen, wobei ihre wohlwollende Grundhaltung nicht ausschließt, dass sie uns gelegentlich auch auf die Schaufel nimmt.

## Käthe Kollwitz : der Werküberblick



1888-1942 / herausgegeben von Hannelore Fischer für das Käthe Kollwitz Museum Köln ; Textbeiträge: Hannelore Fischer, Anne Halbey, Katharina Koselleck [und weitere]. – München : Hirmer, 2022.

Signatur: 2206250-C.Neu

„Ich will wirken in dieser Zeit, in der die Menschen so ratlos und hilfsbedürftig sind.“ Dieser Satz, ein Tagebucheintrag aus dem Jahr 1922 und noch heute so aktuell wie damals, ist das Bekenntnis einer großen Künstlerin: Käthe Kollwitz (1867–1945). Mit ihren Zeichnungen, Druckgrafiken und Skulpturen erlangte sie bereits zu Lebzeiten weltweites Ansehen. Mit den großen grafischen Zyklen „Ein Weberaufstand“ und „Bauernkrieg“ stellt Käthe Kollwitz ihr Können als Grafikerin schon früh eindrucksvoll unter Beweis. Ihre Radierungen, Lithografien und Holzschnitte gehen bereits zu Beginn ihrer Karriere in die Sammlungen namhafter Kunstinstitute ein. Ihre stetig wachsende Anerkennung als Künstlerin wird durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt, nicht zuletzt ernannt sie 1919 die Preußische Akademie der Künste als erste Frau zur Professorin. Dieser Band stellt Leben und Werk einer der bedeutendsten deutschen Künstlerinnen der klassischen Moderne in nie dagewesener Dichte vor.

## Kunsthistorikerinnen 1910–1980 : Theorien, Methoden, Kritiken



herausgegeben von K. Lee Chichester und Brigitte Sölch. – Berlin : Reimer, 2021.

Signatur: 2203095-B.Neu 

Die „Altmeister der Kunstgeschichte“ und ihre Werke sind fester Bestandteil des universitären Studiums. Der Beitrag früher Kunsthistorikerinnen zur Entwicklung der Disziplin ist hingegen bis heute weitgehend unsichtbar. Welche Sichtweisen auf die Kunst, welche Methoden und Fragestellungen entwickelten die ersten Kunsthistorikerinnen, die seit dem späten 19. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum zum Studium zugelassen wurden? Welche Wirkungsfelder erschlossen sie sich, bevor der Nationalsozialismus vielen von ihnen eine Zäsur setzte, die nach 1945 nur langsam überwunden werden konnte? K. Lee Chichester und Brigitte Sölch stellen 24 Texte vor, die zwischen 1910 bis 1980 entstanden sind.

## Künstlerpaare der Moderne : Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann im Diskurs

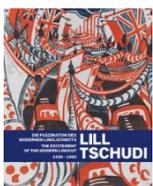


herausgegeben von Felix Billeter und Maria Leitmeyer. – Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2021.

Signatur: 2198632-B.Neu 

Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann zählen zu den bedeutenden Malerpaaren der klassischen Moderne. Der Diskurs mit anderen Künstlerpaaren ihrer Zeit eröffnet ein Spektrum vielfältiger Lebensbilder. Rollenverteilung in Partnerschaft und Familie sowie Ausbildung, Alltag der künstlerischen Arbeit oder Stellung im Ausstellungswesen sind spannende Aspekte moderner Kunstgeschichte. Einzelne Beiträge beleuchten Leben und Werk von Sabine und Reinhold Lepsius, Marg und Oskar Moll, Leo von König und Mathilde Tardif, Carl Casper und Maria Caspar-Filser, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin sowie Max Beckmann und Minna Tube. In diesem imposanten Panorama der Avantgarde werden neben der Genderproblematik auch Netzwerke der Moderne sichtbar.

## Lill Tschudi : Die Faszination des modernen Linienschnitts 1930–1950



herausgegeben von Alexandra Barcal und Marcel Just. – Zürich : Scheidegger & Spiess, 2022.

Signatur: 2204295-C.Neu

Lill Tschudi (1911–2004), Tochter einer Kaufmannsfamilie aus dem ländlichen Schweizer Kanton Glarus, ging 1929 bis 1930 nach London, um in der damals überbordend lebens-

frohen Metropole eine künstlerische Ausbildung zu machen. In den Jahren 1931–1933 führte sie ihre Ausbildung während mehrerer Aufenthalte im ebenso pulsierenden Paris fort. Rasch fand sie mit ihren kühnen modernistischen Linienschnitten grosse Anerkennung. Bis heute sind ihre Werke in der angelsächsischen Welt gefragt und erzielen bei Auktionen stolze Preise. In ihrer Schweizer Heimat ist sie dagegen weitgehend in Vergessenheit geraten. Dieses Buch präsentiert bislang unveröffentlichtes Material aus dem Nachlass von Lill Tschudi und aus privaten Sammlungen, das neues Licht auf ihr Leben und Schaffen wirft. Die Texte erkunden und analysieren ihre Themenwahl sowie die Genese ihrer Bilder, gehen den Hintergründen ihrer grossen Popularität ausserhalb der Schweiz nach.

## Maria Lassnig : Die Zeichnung



herausgegeben von Peter Assmann, Peter Pakesch und Tiroler Landesmuseen, Maria Lassnig Stiftung. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2022.

Signatur: 2211604-C.Neu

Die Faszination des Werks der international anerkannten Künstlerin Maria Lassnig (1919–2014) ist ungebrochen und ihr „Body awareness painting“ zu einem markanten Begriff geworden. Zumeist liegt der Fokus aber auf dem malerischen Werk der Künstlerin. Ihre Arbeit auf Papier – und hier insbesondere die Zeichnungen – hat bisher nur punktuell Aufmerksamkeit gefunden. Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 24. Juni–2. Oktober 2022) gibt in rund hundert Werkbeispielen erstmals einen umfassenden Einblick in den grossen Stellenwert der Zeichnung im Oeuvre von Maria Lassnig. Textbeiträge von Peter Assmann, Rosanna Dematté, Claire Hoffmann, Peter Pakesch, Teresa Präauer ergänzen den reich bebilderten Band.

## Meiwes, Alina Christin: Die Tiermalerin Rosa Bonheur



künstlerische Strategien und kunsthistorische Einordnung im Kontext der Vermittlung. – Baden-Baden : Tectum Verlag, 2020. – (Kontext ; 26)

Signatur: 2194650-B.Neu

Für das 19. Jahrhundert und das Genre der Tiermalerei mit seinen besonderen Ausprägungen ist die Französin Rosa Bonheur (1822–1899) eine der wichtigsten Vertreterinnen der Kunst. Sie hinterließ ein umfangreiches Werk, darunter zahlreiche Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Skulpturen. Trotz Bonheurs internationaler Bekanntheit zu ihren Lebzeiten haben ihre Arbeiten in der kunstgeschichtlichen Rezeption bislang wenig Aufmerksamkeit erlangt. Erstmals wird hier ein systematischer Einblick in die Malerei, die bildnerische Wirklichkeitskonstruktion und die künstlerischen Strategien Bonheurs gegeben. Zudem werden Ansatzpunkte für die Vermittlung des Werkes in Form eines didaktischen Themenmodells beschrieben.

## Reyer, Sophie: Musica Femina



100 Komponistinnen in 100 Gedichten. – Graz : edition keiper, 2021.

Signatur: 1887032-B.Neu-Per.123

Sophie Reyer legt mit „Musica Femina“ eine literarische Würdigung von 100 Komponistinnen vor. In einem poetischen Netz, gespannt über die Jahrhunderte, Genres und Länder, bejubelt Reyer Vertreterinnen der klassischen Antike wie Sappho oder Kessia ebenso wie Hildegard von Bingen oder Chiara Margarita Cozzolani, die im klösterlichen Umfeld wirkten. Sie portraitiert Frauen, die sich bei Hofe dem Komponieren widmen konnten, wie Francesca Caccini oder Amalia von Preußen Sachsen Weimar ebenso wie Frauen aus großbürgerlichen Salons wie Clara Schumann oder Amanda Röntgen-Maier. Auch Stimmen von jungen Vertriebenen wie Ruth Schonthal oder Ursula Mamlok sowie von Filmmusik-Komponistinnen wie Rachel Portman sind zu hören. Die Porträts der Gegenwart sind Alicia Keys, Adele, Joni Mitchell oder Lady Gaga gewidmet.

## Soupault, Ré: Geistige Brücken



Essays / herausgegeben von Manfred Metzner. – Heidelberg : Wunderhorn, 2022.

Signatur: 2199974-B.Neu

Ré Soupault kehrte 1948 aus den USA nach Europa zurück und lebte bis 1958 in Basel. Dort begann sie neben ihrer Arbeit als Übersetzerin mit dem Schreiben von Radio-Essays, die in schweizerischen und deutschen Rundfunkanstalten bis in die 1980er-Jahre gesendet wurden. Sie beschäftigte sich mit historischen und aktuellen Themen: westliche und östliche Philosophien, die Emanzipation der Frau, Freiheitsideen, Portraits von Schriftstellern aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die Folgen des Ersten Weltkriegs. Ihre Essays zeichnen sich durch fundierte Recherchen, inhaltliche Klarheit, Esprit und einen Stil aus, der das Lesen auch heute noch – aufgrund der Auswahl ihrer Themen – kurzweilig und zu einem Leseerlebnis macht.

## Valie Export : der virtuelle Körper



vom Prothesenkörper zum postbiologischen Körper / herausgegeben von Marius Babias und Sabine Folie. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 2020.

Signatur: 2196316-B.Neu

In diesem verdichteten, aus einer universalen Materialiensammlung zusammengesetzte Skript, das im Zuge von Archivarbeiten zu einer Ausstellung des Neuen Berliner Kunstverein gefunden wurde, ist die Künstlerin VALIE EXPORT

ihrer Zeit voraus, sie nimmt darin die Verortung des Körpers im digitalen Kapitalismus und dessen Interaktionen mit Neuen Medien, Künstlicher Intelligenz und Social Media vorweg. Die Bedeutung und das Verdienst von „Der virtuelle Körper. Vom Prothesenkörper zum postbiologische Körper“ liegt unter anderem im Beharren darauf, dass das Expanded Cinema angesichts der symbolischen Instabilität von Unterhaltungskino, Privat- und Digitalfernsehen (sowie aus heutiger Sicht YouTube, Instagram, TikTok und weiteren Broadcast-Yourself-Anbietern), die nur noch den Widerspruch zur Wirklichkeit abzubilden vermögen, weiterhin Aktualität beansprucht.

## Zweiter Österreichischer Film Gender Report : Förderdaten 2017-2019, Kinospielefilme 2012-2019



herausgegeben von Birgit Modaschl, Paul Kunz und Paul Scheibelhofer. – Wien : Österreichisches Filminstitut, 2021.

Signatur: 2200442-C.Neu

„Je mehr Geld, desto weniger Frauen“ – Frauen werden in Österreichs Filmbranche nach wie vor benachteiligt. Das ist das Ergebnis des zweiten „Film Gender Report“ des Österreichischen Filminstitut (ÖFI). Das ÖFI hatte das heimische Filmschaffen auf die Geschlechtergerechtigkeit hin untersuchen lassen. Der Bericht, der mit der Universität Innsbruck umgesetzt wurde, befasst sich mit den Daten von elf Förderinstitutionen von 2017 bis 2019 – insgesamt rund 1.400 Projekte. Bei den österreichischen Kinofilmen wurden sogar alle 159 Titel, die zwischen 2012 und 2019 in den Kinos starteten, quantitativ analysiert, darüber hinaus wurde der Filminhalt von zwölf Filmen aus diesem Sample qualitativ untersucht.

## Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

### Grüling, Birk: Eltern als Team



Ideen eines Vaters für gelebte Vereinbarkeit. – München : Kösel, 2021.

Signatur: 2204790-B.Neu

Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, bleibt ein Dauerthema für Eltern. Dabei spielen nicht nur Arbeitsmodelle und die Aufgabenverteilung im Alltag eine Rolle. Auch gesellschaftliche Voraussetzungen, das Engagement der Väter und ganz individuelle Vorstellungen von Partnerschaft und Familie prägen, wie wir unser Leben mit Job und Kindern gestalten. In diesem Ratgeber zeigt Bildungsjournalist Birk Grüling, wie Vereinbarkeit zeitgemäß gestaltet und zur Zufriedenheit aller gelebt werden kann: mit Impulsen für neue Werte, Tipps von Experten und Erfahrungen von Paaren, die schon heute neue Wege gehen.

## Noll, Christiane: IT-Girls



wie Frauen die digitale Welt prägen. – Wien : Graz : Molden, 2022.

Signatur: 2206192-B.Neu

Technologie – ein Bereich, in dem Frauen noch immer unterrepräsentiert sind. Ein Bereich, der nach wie vor mit Männern assoziiert wird. Zu Unrecht. Es gibt viele außergewöhnliche und inspirierende Karrieren von Frauen in der Technologie-Branche. Frauen rocken die Tech-Welt und treiben vielerorts die digitale Transformation voran. In diesem Buch holt Christiane Noll die erfolgreichen Frauen vor den Vorhang, erzählt ihre Geschichten, zeigt ihre ganz individuellen und besonderen Karrieren. Für manche war es eine ganz bewusste Entscheidung, in dieser Branche zu arbeiten, anderen ist es einfach passiert.

## Tollmien, Cordula: „Wir bitten nur um Dispens für den vorliegenden einzigartig liegenden Fall“



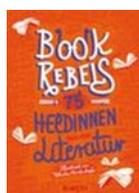
die Habilitation Emmy Noethers. – Hamburg : tredition, 2021. – (Die Lebens- und Familiengeschichte der Mathematikerin Emmy Noether in Einzelaspekten ; 2)

Signatur: 2202207-C.Neu

In loser Folge legt Cordula Tollmien Ergebnisse ihrer biografischen Forschungen zu der Mathematikerin Emmy Noether vor, und geht dabei nicht linear, auf Noethers Lebensweg fokussiert vor, sondern legt ihr Projekt „Lebens- und Familiengeschichte Emmy Noethers“ mehrdimensional an, unter Einbeziehung des gesamten familiären und historischen Umfelds. Im Fokus dieses zweiten Bandes der Reihe wird die spannende Habilitationsgeschichte Emmy Noethers im Detail aufgerollt und damit gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der akademischen Frauenbildung geleistet.

## Sport & Reisen & Freizeit

### Book Rebels : 75 Heldinnen aus der Literatur



illustriert von Felicitas Horstschäfer ; herausgegeben von Annette Pehnt. – München : Carl Hanser Verlag, 2021.

Signatur: 2196996-C.Neu

Sie stehen zu sich selbst, überwinden Rückschläge, widerlegen Vorurteile und lassen sich nicht unterkriegen. Das macht sie zu Heldinnen und Vorbildern für Generationen von Leserinnen und Lesern. Von Iphigenie über Alice, Heidi und Pippi bis hin zu Katniss und Starr versammelt dieses Buch 75 außergewöhnliche Mädchen und Frauen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen. Eine inspirierende Lektüre zum Entdecken und Schmökern.

## Weber, Editha: Gartenkünstlerinnen



Gertrude Jekyll, Vita Sackville-West & Constanze Spry. – Berlin : Ebersbach & Simon, 2022. – (blue notes ; 99)

Signatur: 2205692-B.Neu

Gertrude Jekyll, Vita Sackville-West und Constance Spry – drei mutige und unkonventionelle Frauen, die großen Einfluss auf die moderne Gartenkunst ausübten. Botanisch versiert, schöpferisch begabt, künstlerisch gebildet, gesellschaftlich exzellent vernetzt, nehmen alle drei einen Ehrenplatz in der britischen Gartenkultur ein – ihre Arbeiten werden bis heute gewürdigt, gelesen, rezipiert. Editha Weber zeigt, wie sehr die gegenwärtige Gartenkultur und Floristik von der innovativen Gestaltungsfreude der drei Gartenkünstlerinnen geprägt wurde.

## Männerforschung

### Feldkircher, Albert A.: Mann sein heute



Prügelknabe und Seiltänzer. – Hohenems : Vaduz : München : Zürich : Bucher, 2022.

Signatur: 2206521-B.Neu

Dieses Buch ist nicht als Ratgeber oder Schlaumacher gedacht, sondern eher als Orientierung und Wegweiser. Es will aufmerksam machen auf die vielen Facetten des Mannseins heute, auf die Herausforderungen, aber auch Entwicklungschancen in unterschiedlichsten Lebensbereichen. Das Spektrum umfasst die persönlichen Reflexionen des Autors Albert A. Feldkircher, und Erlebnisse, die dieser in seiner Arbeit durch und über andere Männer erfahren hat. Die „Mannsbilder“ des Vorarlberger Fotokünstlers Nikolaus Walter im Inneren des Buches regen zur eigenen Betrachtung und Interpretation an.

Diese Neuerwerbungsliste entstand größtenteils mit Unterstützung von Karin Kostrhon.

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser\_innen, vor Bestellung der Bücher in Quick-Search (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die Ariadne-Datenbank aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammerneegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

ariadne@onb.ac.at

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>